

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Bertram, Redacteur Fr. Hüter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstag von 11-12 Uhr  
Sonntag von 4-5 Uhr.

Nachnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeige an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Alle für Inseratnahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Böde, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 139.

Dienstag den 19. Mai.

1874.

## Zur gefälligen Beachtung.

Wehrfach vorgekommene Differenzen zwingen uns die dringende Bitte an das geehrte Publicum zu richten,

### alle Holzschnitte oder Stichs,

welche aus zum Abdruck im Tageblatte übergeben werden, nach Beendigung der Insertion sofort bei uns wieder in Empfang nehmen zu lassen, da wir nach gemachtem Gebrauch eine Garantie für dieselben nicht übernehmen können.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Königliche Impfungen für Unbemittelte, Kinder wie Erwachsene; finden von jetzt ab wieder alljährlich

**Wittwoch Nachmittags 3 Uhr,  
den 20. dieses Monats**

im Saale der alten Nicolaischule statt und werden zur fleißigen Benützung, auch für früher schon Geimpfte, empfohlen.  
Leipzig, den 16. Mai 1874.

**Die Medicinalpolizeibehörde.**

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani.

Der Stadtbezirksarzt.  
Dr. J. Sonnenfeld.

### Bekanntmachung.

Für die Wasserkunst der Stadt Leipzig ist ein eisernes Niederrohr in einer Länge von 27,4 Meter und bestehend aus 22 Flantschrohrstücken von 1,1 Meter Länge, 0,55 Meter lichter Weite zu beschaffen. Zeichnung und Bedingungen sind im Bureau der Stadtwasserkunst (Rathhaus 2 Treppen) zu erhalten.

Diesem reflectirenden Eisenwerke werden Offerten bis zum 26. Mai e. in dem genannten Bureau bis Abends 6 Uhr einzureichen.  
Leipzig, den 17. Mai 1874.

**Die Deputation des Rathes zur Wasserkunst.**

## Internationaler Verein zur Pflege der im Felde verwundeten oder erkrankten Krieger.

\* Leipzig, 18. Mai. Die gestrige dritte General-Versammlung des Internationalen Vereins zur Pflege der im Felde verwundeten oder erkrankten Krieger zu Leipzig wurde durch den Vorsitzenden, Hrn. Lampe-Dender eröffnet und zunächst dem Schriftführer, Herrn Dr. Henker, das Wort zum Vortrag des Geschäftsberichts erteilt. Derselbe theilte zunächst die erfreuliche Thatsache mit, daß es im Laufe des letzten Halbjahrs gelungen sei, den gewünschten Anschluß an den Landesverein zu Dresden zu vollziehen, nachdem dem hiesigen Verein von jenem die Berechtigung zugesprochen worden, den Vorstand des hiesigen Vereins, resp. in Behinderung des Letzteren eines seiner Mitglieder, als Mitglied des Landesvereins für Sachsen zu betrachten. Um einem fortlaufenden jährlichen Beitrag nur zu den Ausgaben des Landesvereins zu entgehen, habe der hiesige Verein eine einmalige feste Summe in der Höhe von überhaupt 1000 Thlr. gezahlt. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresanfang 97 gegen 91 am Schluß des Jahres. Unfälle und Seuchen u. s. w., welche die Thätigkeit des Vereins notwendig gemacht hätten, sind im vergangenen Jahre nicht vorgekommen.

Die hierzu durch den Cassirer des Vereins, Hrn. Jeweller-Strube, abgelegte Jahresrechnung weist folgende Zahlen nach: Der Cassenbestand betrug am 1. Januar 1874 4983 Thlr. 21 Kr. 1 Pf., gegen 5010 Thlr. 20 Kr. 5 Pf. am 1. Januar 1873. Unter den Einnahmeposten figuriren 679 Thlr. 18 Kr. als Beitragselder von Seiten des Rathes für die Unterbringung der Verwundeten in der Parade am Bismarckplatz, ferner 262 Thlr. 20 Kr. Zinsen vom Vereinsvermögen und 97 Thlr. Mitgliederbeiträge; unter den Ausgaben befinden sich 1800 Thlr. oben erwähnter Beitrag zum Landesverein und circa 80 Thlr. gewährte Unterstützungen. Die General-Versammlung sprach hiernach die Justification der Jahresrechnung aus und wählte bei der Renewal des Vorstandes die anschließenden Herren wieder.

Schließlich trug der Herr Schriftführer einen Antrag des Herrn Lampe-Dender vor, dem Landesverein die Summe von 300 Reichsmark als Beitrag für die Summe zu übersenden, welche beim Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zur Unterbringung der Verwundeten des Comité Internationale in Genf, welches einen an dasselbe gerichteten Hülfersatz aus Spanien an die deutschen Vereine übermitteln hat, gesammelt werden soll. Dem genannten Herrn Vorstands war von Dresden aus ein Schreiben nebst Circulaire aus Genf zugefertigt worden, in welchem die Hülfvereine um Unterstützung für das durch Bürgerkrieg heimgeführte Spanien angegangen werden. Herr Lampe-Dender motivirte seinen Antrag mit dem Hinweis darauf, daß das Directorium des Landes-

vereins 1000 Franc. aus der Vereinskasse geben wolle, jedoch, da die vom hiesigen Vereine gezahlte Beihilfe von 1000 Thlr. nicht für die laufenden Ausgaben gezahlt angesehen sei, nur eine angemessene Beihilfe von hier aus eruche. Vom Preussischen Landesverein seien bereits 12,000 Franc., vom Sanitätsverein in Württemberg 1000 Franc., vom Odenburgischen Landesverein 100 Thlr. zu diesem Zwecke bewilligt worden. Die Generalversammlung lehnte jedoch gegen 3 Stimmen den bezeichneten Antrag ab, nachdem gesagt worden war, der Verein habe sich zwar an keine Kosten, aber wolle auch nicht gerade den Bürgerkrieg unterstützen und habe trotz der Berücksichtigung des Directoriums des Landesvereins, daß sich in Paris ein besonderes Comité für Verwendung des Geldes gebildet habe, keine Garantie für eine den Vereinsmitgliedern entsprechende Vertheilung.

## Leipziger Zweig-Verein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

\* Leipzig, 15. Mai. Am Nachmittage des Stimmjahrsfestes fand in der Kirche zu Großschlocher die Jahresfeier des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung statt. Das freundliche, mit Blumen und Girlanden u. s. w. geschmückte Gotteshaus nahm eine zahlreiche Festgenossenschaft auf, zu welcher auch Leipzig ein ziemlich gutes Contingent gestellt hatte. Die Feier eröffnete der gemeinschaftliche Gesang des Liedes: „Herr Jesu Christ, zieh' uns Dir nach“, worauf Herr Diaconus Dr. Suppe einen biblischen Abschnitt vorlas und, nach Vortrag einer recht hübsch eingestellten Motette, Herr Pastor Schmidt aus Schönefeld vom Altar aus an die Festversammlung eine kurze Ansprache hielt, in derselben zunächst mit herzlichen Worten die Anwesenden begrüßte und den Dank an die Gemeinde Großschlocher für die an den Tag gelegte Theilnahme, durch welche sie bewiesen, daß sie treu zur Sache des Herrn stehe, aussprach und daran den Wunsch knüpfte, daß mit diesem äußeren Glanze auch das Innere im Einklang stehen und ein fröhliches Herz dem Herrn entgegengebracht werden möge.

Nach dem Gesang des Hauptliedes: „Jesus Christus herrscht als König“, hielt Herr Diaconus Dr. Suppe die Predigt, welche er mit einem Rückblick auf das Tagewort Jesu Christi und auf das Wort, das durch den Verein Förderung erfahren solle, einleitete. Der Text war dem Matthäus-Evangelium Cap. 9, Vers 35-38 entnommen und der Redner betrachtete das Tagewort des Herrn Jesu Christi, welches in seiner Größe zwar seinen Vergleich mit dem Tagewort des Vereins zulasse, indeß doch in einigen Punkten Mängel aufweise und zwar einmal hinsichtlich ihrer Veranlassung und zwar Mittel und alldann hinsichtlich ihrer Hindernisse und ihrer Erfolge.  
Eine wiederum recht ansprechend vorgetragene Motette, Intonation, Collecte und der Segensspruch sowie Gesang der Versammlung schloß den kirchlichen Theil der Feier, worauf man sich nach

kurzer Erholungspause zu einer Nachversammlung im Gasthause „zum Trompeter“ zusammenfand. Hier begrüßte zunächst der Vorsitzende Herr Pastor Schmidt (Schönefeld) die Theilnehmenden und dankte der Gemeinde, dem Kirchenvorstande und dem Herrn Pastor Scheuffler von Großschlocher für die freundliche Fürsorge zur Bereitung der Jahresfeier, sowie dem Hrn. Festprediger, Sabbatdonus Dr. Suppe.

Hierauf erhaltete Herr Oberlehrer Heber den Cassenbericht über das 40. Vereinsjahr, welches wieder ein recht gesegnetes gewesen. Denn nicht nur in Leipzig selbst, sondern auch in den Landgemeinden haben die Sammlungen für das Gustav-Adolf-Werk einen beträchtlich höheren Ertrag geliefert als im Jahr vorher. Was zunächst Leipzig anlangt, so waren in sämtlichen bemöhrten Häusern überhaupt 3037 Sammelbücher ausgefragt worden. Wenn nun auch von diesen nicht weniger als 507 theils verloren, theils leer zurückgekommen waren, so haben die übrigen 2530 Bücher doch einen Ertrag geliefert, wie er vorher noch in keinem Jahre erreicht worden war. Unter den Geldern sind insbesondere auch viel Arme und dem Mittelstande Angehörige, welche dem Verein alljährlich ihr Opfer darbringen; es finden sich Gaben von 1, 2 und mehr Groschen, aber auch viele von 1, 2, 3, 5 und mehr Thalern, ja von 20 und 25 Thalern eingeleistet, und auch diese letzteren werden alljährlich regelmäßig von treuen Freunden des Vereins in die Hände des Letzteren gelegt. Zu diesem Ertrag der Sammelbücher kamen noch einige kleinere Beiträge von zusammen 25 Thlr. 10 Kr. 4 Pf., sowie die Capitalzinsen im Betrage von 451 Thlr. 5 Kr. 1 Pf. hinzu, so daß die Gesamt-Einnahme in Leipzig 3557 Thaler 2 Kr. 5 Pf. betrug.

Von den 27 Landgemeinden, welche mit der Stadt Leipzig zusammen den Zweig-Verein zur Gustav-Adolf-Stiftung bilden, waren 12 in Rückstand geblieben, die übrigen 15 Gemeinden haben einen Gesamtbeitrag von 399 Thlr. 16 Kr. 4 Pf. oder 85 Thlr. 7 Kr. 1 Pf. mehr geliefert als im Jahre vorher. Diese 15 Gemeinden sind folgende: Großschlocher mit 11 Thlr., Kleinlöcher mit 12 Thlr., Kleinlöcher mit Plagwitz, Schleußig und Großmiltz 14 Thlr., Knauthain mit Knauthainberg, Hartmannsdorf, Albersdorf und Rehbach 21 Thlr., Ritzschdorf mit Hüningen 11 Thlr., Magdeborn 6 Thlr., Warffleben mit Döitz und Köinig 23 Thlr., Podelwitz mit den 7 eingeparnten Gemeinden 15 Thlr., Rüdenardorf 12 Thlr., der Hüls-Berein Schönefeld mit 10 Gemeinden und einem Jungfrauen-Berein 142 Thlr., Wahren mit Lindenthal 3 Thlr., Reymen mit Raben 7 Thlr. (die Groschen und Pfennige sind weggelassen worden). Von den fehlenden Gemeinden haben nachträglich einige ihre Beiträge abgeliefert, welche indeß erst dem Rechnungsdahlschluß des nächsten Vereinsjahres einbehalten werden können.  
Die Sammlungen in den Landgemeinden und

in der Stadt ergeben nun für das letzte Vereinsjahr eine Gesamt-Einnahme von 3947 Thlr. 18 Kr. 9 Pf. Davon waren für Druckkosten, Zinsen, Provision an die Einkassierer u. s. w. 18 Kr. 8 Pf. verausgabt worden, so daß überhaupt 3856 Thlr. zur Verfügung blieben. Statutengemäß sind davon 1200 Thlr. an den Centralvorstand und ebensoviel an den Vorstand des Hauptvereins abgeliefert, die übrig bleibenden 2656 Thlr. aber vom Vorstand des Zweigvereins unter Zustimmung der Vereins-Versammlung verantheilt worden, daß wie alljährlich, 80 Thlr. für das allgemeine Liebeswerk aufgesetzt wurden, dann je 100 Thlr. für 9 evangelische Gemeinden, nämlich Eger, Reichenberg, Leipzig, Cuxhaven (in Böhmen), Klagenfurt (Kärnten), Nieder-Eichsel (Sachsen), Reinerz (Schlesien), Horst (Wachsen) und Algenau, sodann 150 Thlr. für Hagels-Bausand (Anstalt), 100 Thlr. Zinsen von dem Legate der Frau Therese Köhner an zwei evangelisch-lutherische Lehrer in katholischen Ländern und 56 Thlr. für die Schulen der Waldenser verausgabt wurden. Das Vereins-Vermögen betrug bei Abschluß der letzten Jahresrechnung 9700 Thlr. Zu diesem Vermögensstande ist Anfang 1874 ein Legat von 30 Thlr. (der Frau v. Herrmann von Thonberg) gekommen. Der Herr Berichtsführer schloß den Cassenbericht mit der Mittheilung, daß die heutige Collecte 32 Thlr. 19 Kr. 3 Pf. betragen habe.

Daran anschließend stellte der Herr Vorsitzende die Frage auf, wie die Theilnahme am Vereinswerke in den Landgemeinden zu erhöhen sei, und beantwortete dieselbe dahin, daß es zunächst Aufgabe der Geistlichen sei, dahin zu wirken, dann aber auch der Kirchenvorstände. Es könne geschehen von den Geistlichen durch Vorträge über den Gustav-Adolf-Berein, durch die Lehrer, durch Hausbesuche und zu letzteren ließen sich auch die Schulkindern verwenden. Hr. P. Harting aus Knauthain machte Mittheilungen über einige evangelische Gemeinden am Rhein, Herr Kaufmann Rich. Landmann über den Leipziger Hauptverein und über die Organisation des ganzen Gustav-Adolf-Bereins. Die Collecte des Tages wurde von der Versammlung der evangelischen Gemeinde in Komotau in Böhmen zur Begründung ihres Schulwesens zugewiesen. Als Orte zur nächsten Jahresfeier hatten sich gemeldet: Gohlis, Liebertowitz, Schönefeld und Großbottzig. Der Vorstand wurde von der Versammlung ermächtigt, unter diesen vier Orten die Wahl vorzunehmen.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 18. Mai. In Berlin scheint man schärfere Saiten gegen die Socialdemokraten anzuziehen. Vor der zweiten Deputation bei dem dortigen Criminalgericht fanden am letzten Sonntag Abend Gerichtsverhandlungen gegen drei socialdemokratische Agitatoren statt, bei denen sowohl der Staatsanwalt als auch die Richter Veranlassung genommen haben, von der vollen Strafe des Gesetzes Gebrauch zu machen. Der erste Angeklagte war ein Colporteur Ramens Bod,

Auflage 11,750.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Kr.  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 20 Kr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Kr.  
Belegexemplar 1 Kr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.  
mit Postbeförderung 14 Thlr.  
Inserate  
4gespaltenenCourspostzeile 1/2 Kr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reclamen unter d. Redactionsdruck  
die Spalte 3 Kr.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden.

welcher in einer am 29. März im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein gehaltenen Rede die regierenden Fürsten schwer beleidigt und deren beliebige Absetzung durch des „Volkes Willen“ verlangt hatte.

Seitens 18. März. Die siebente allgemeine Versammlung Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten findet am 31. Mai, 1. und 2. Juni in Frankfurt a. M. statt.

In dem Verwaltungsberichte der Stadt Opelein von 1873 findet sich folgender offener Bericht: „Was dem letzteren (nämlich dem Wasserwerke) wird das Wasser mittelst Röhren nach sieben Häusern innerhalb der Stadt geleitet und durch Pumpen zu Tage gefördert.“

Meteorologische Beobachtung auf der Universitätssternwarte in Leipzig vom 10. Mai bis 16. Mai 1874.

Table with columns for day, time, temperature, wind direction, and weather conditions. Includes a small table for temperature at different heights.

\*) Nachts und früh etwas Regen. \*) Früh Regen; Vormittags Regen; Nachmittags und Abends Regen.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes aus der Fabrik von Mey & Edlöh, Plagwitz-Leipzig.

Carl Jacobi, reichhaltig assortirtes Lager moderner Kleiderstoffe Markt Nr. 5, Eingang d. Hallestr.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik - Grimma'sche Strasse.

Tapeten und Rouleaux empfiehlt billigst F. H. Reuter, Petersstrasse 21.

Zöpfe, Chignons etc.

Das von Reuter anerkannt beste Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie der Schuppen und Flechten auf dem Kopfe ist das Chin-Wasser von Adolf Heinrich in Hofmann's Hof.

J. Danziger Grimma'sche Strasse 37.

Gebrüder Reichenheim, Näh- und Buchbinderei.

Näh-Maschinen-Verkäufe 1873.

Die offiziellen Angaben, welche während des Jahres 1873 durch die hauptsächlichsten Fabrikanten der Welt gemacht wurden, geben wieder den Beweis von der unvergleichlichen Beliebtheit, deren sich die Nähmaschinen der Singer Manufacturing Co. erfreuen.

Table showing sales figures for Singer Manufacturing Co. in 1870, 1871, 1872, and 1873.

Es ergibt sich daraus, dass die Singer Manufacturing Co. 25,506 Maschinen mehr verkaufte, als die übrigen 5 Compagnien zusammen.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass diese That-sachen im vollsten Maasse die schon längst anerkannte Vorzüglichkeit der Singer Maschinen darthun, welche auch den grössten Ansprüchen genügend, eine unübertreffliche Schnelligkeit, Accuratesse und Dauerhaftigkeit in sich vereinigen.

The Singer Manufacturing Co. Rudolph Ebert, 9. Thomagässchen 9.

Wilhelm Selle, Papier-, Schreibmaterialien-, Federwarenhandlung.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik F. A. Wodol

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Die vorläufige Einnahme Revalescière du Barry bewirkt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Wagnen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Gichtleiden, Rheum-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutausfluss, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Hämorrhoiden, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Weichheit. - Auszug aus 80,000 Certifikaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt.

Wenn Herr! Weiss Köster, die außerordentlich leidend war, konnte weder schlafen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermüdet.

Trübsamen Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Das grösste Lager fertiger Zöpfe, Chignons etc. findet man in Hohmann's Hof, Neumarkt 8, bei Adolf Heinrich.

Das Seidenband-, Tall-, Spitzen- und Weisswaren-Lager an gros und en detail von J. Danziger

Gebrüder Reichenheim, Näh- und Buchbinderei.

Näh-Maschinen-Verkäufe 1873.

Die offiziellen Angaben, welche während des Jahres 1873 durch die hauptsächlichsten Fabrikanten der Welt gemacht wurden, geben wieder den Beweis von der unvergleichlichen Beliebtheit, deren sich die Nähmaschinen der Singer Manufacturing Co. erfreuen.

Es ergibt sich daraus, dass die Singer Manufacturing Co. 25,506 Maschinen mehr verkaufte, als die übrigen 5 Compagnien zusammen.

The Singer Manufacturing Co. Rudolph Ebert, 9. Thomagässchen 9.

Wilhelm Selle, Papier-, Schreibmaterialien-, Federwarenhandlung.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik F. A. Wodol

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Die vorläufige Einnahme Revalescière du Barry bewirkt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Wagnen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Gichtleiden, Rheum-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutausfluss, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Hämorrhoiden, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Weichheit. - Auszug aus 80,000 Certifikaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt.

Wenn Herr! Weiss Köster, die außerordentlich leidend war, konnte weder schlafen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermüdet.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Hofm. Poters, Grimma'scher Steinhof 3.

Grosses Sortiment von Regalirformen bei Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination.

Neues Theater. (108. Abentheuer-Vorstellung.) Die Lebensretter.

Der Dank eine Bürde. Schwank in 4 Acten, nach dem Französischen des Eug. Labiche und Ed. Martin, von August Freudenthal.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

Original-Composen. Eine verfolgte Unschuld.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn** (via Biele): 5. 15. früh. — 7. 10. Vorm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 9. 5. Vorm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 2. 50. Nachm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 7. 10. Nachm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien).

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn** (via Biele): 7. 30. Vorm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12. Mittags. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 2. 40. Nachm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 5. Nachm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien).

**Magdeburg-Leipziger Bahn**: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — 7. 40. Morgens (Magdeburg, Berlin). — 9. 45. Morgens (Magdeburg, Berlin). — 11. 15. Morgens (Magdeburg, Berlin). — 12. 30. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 2. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5. Nachm. (Magdeburg, Berlin).

**Leipziger Eisenbahn**: 4. 45. früh. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 7. 55. Vorm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 9. 50. Vorm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 15. Vorm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 12. 30. Nachm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 2. 40. Nachm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien). — 5. Nachm. (Leipzig, Göttingen, Weidenberg, Breslau, Prag, Wien).

mit Kugelberloque, aus einer Wohnung in 287's Jose am 9. d. R. Nachm.;

3) eine silberne Cylinderröhre, daran eine Sammelkammer, aus einer Wohnung in Nr. 34 der Ulrichsstraße am 9. d. R.;

4) eine Goldsamme von 40 Mark in Gold aus einer Wohnung in Nr. 18 c der Sternwartenstraße in der Zeit vom 1.—11. d. R.;

5) eine blau und rotharmierte Tischdecke und eine graue Turnjacke aus einem Gartenhaus in der Johannisstraße, Abteilung IV. Nr. 123, in der Nacht vom 10/11. d. R.;

6) ein Paar rindlederene Braunschneidestiefen, neudeckelt und mit neuem Boden versehen, aus einem Laden in Nr. 6 des Goldhahnweges am 11. d. R. Nachm.;

7) ein schwarzlederene Portemonnaie mit Stahlbügel, enthalten ca. 1/2, in die Silbermünze, und ein sog. Parabeisener Nr. 550, aus einer Wohnung in Nr. 55 der Gerberstraße am 12. d. R.;

8) ein Zweifelhäufel aus einer Wohnung in Nr. 8 der Burgstraße am 12. d. R.;

9) ein großer schwarzeider Frauenragen mit Capuchon, Spigenbügel, Nivierische mit 3 Quasten u. zweierlei Seidenfutter, aus einer Wohnung in Nr. 30 der Sternwartenstraße in der Zeit vom 27. vor. bis 13. d. R.;

10) eine Goldsamme von 14 1/2, in Pfenningen bestehend, aus einem Comptoir in Nr. 1 des Thomastischhofes in der Nacht vom 13/14 d. R.;

11) ein Häubchen von braunem Leder mit Schere, Lederschleier, Fingerhut u. von unedlem Metall, und ein Paar neue baumwollene Frauenkrämpfe aus einem Geschäftlocal in der Brühlstraße zur nämlichen Zeit;

12) eine Goldsamme von 6, in die Silbermünze, und ein Leipziger Sparcassenbuch Nr. 82,181, auf den Namen Richter über 29 d. Einzahlung laufend, aus einer Wohnung in Nr. 3 der Halle'schen Straße am 14. d. R.;

13) ein Paar kalblederene Schaffstiefeln mit Doppelsohlen, die hellenweiss lackirt und mit Zwickeln beschlagen sind, aus einem Ladenraum in Nr. 64 der Gerberstraße am 15. d. R.;

14) ein schwarzer Stoffrock mit zwei Reihen überjogener Knöpfe und schwarzem gestreiftem Camolifutter, eine schwarze Stoffhose mit schwarzem gestreiftem Metallknöpfen, eine schwarzgrüne gestreifte Hose mit schwarzen Metallknöpfen und grauem Sammetfutter, sowie eine Weste von gleichem Stoff mit Schwalzen, aus einer Wohnung in Nr. 15 der Thalstraße an demselben Tage;

15) ein blauer Watine-Heberzieher mit schwarzem Sammettragen, zwei Reihen Knöpfen, Vorderaufschlag, Klappentaschen, links außen am Brustteil Klappe ohne Tasche, und schwarzem Metallknöpfen, sowie ein schwarzer Anorak, einreihig, darin ein weißes Taschentuch, geg. J. R., aus einer Wohnkammer in Nr. 1 der Burgstraße am gleichen Tage;

16) ein grauer Leinwandbeutel, darin 6 in vier Halterstücken und kleiner Münze, sowie ein Messinggeschloß, eingraviert G. V. (lateinisch), aus einer Fremdenstube in der goldenen Sonne in der Nacht vom 15/16. d. R.;

17) das Hintertheil eines neuen Pferdegeschirres, mit Messingbeschlag, und eine große Art, im Eisen geg. W. K., aus einem Schuppen in Nr. 12 der Berliner Straße innerhalb der Zeit vom 10.—16. d. R.;

18) ein braunlederene Portemonnaie mit Stahlbügel, darin ca. 4 1/2, in einem Zehnmarsstück, einem Silberhalter und kleiner Münze, sowie ein kleiner Schlüssel, mittelst Taschenschloß auf dem Marktplatze am 16. d. R. Vormittags;

19) ein Goldschloß von dunklem Leder, mit kleinem Schnitt an einer Seite, und Stahlbügel mit Ringgriff, enthaltend 6, in zwei Halterstücken und kleiner Münze, mittelst Taschenschloß in einem Geschäftlocal in der Grimma'schen Straße am 16. d. R.;

20) ein schwarzgrüncarrirtes Stoffrock mit blauem Sammettragen, einer Reihe Knöpfen, schwarzem Schopf- und hellfarbigem Kermelfutter, darin ein weißes Taschentuch, gezeichnet F. B. 8 oder 10, sowie ein volles blaues feines Taschentuch, aus einer Wohnung in Nr. 4 des Gewandgäßchens zur nämlichen Zeit;

21) eine Goldsamme von 8, zumest in 1/2 und 1/4, sowie ein einziger Kupfermünze bestehend, aus einem Geschäftlocal in Nr. 26 der Gerberstraße in der Zeit vom 16. d. R. Abends bis zum anderen Morgen;

22) eine graue Hose von sog. englischen Leder aus einem Neubau an der Turnerstraße in der Zeit vom 16.—18. d. R. Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungekürzt zur Anzeige zu bringen. Leipzig, 18. Mai 1874.

**Bekanntmachung.**  
Die auf den 19. d. R. und folgende Tage anderwärts abgekauften in der Wohnung des Herrn Maschinenbauers Otto in Reudnitz erstreckt sich nur noch auf die Gegenstände von Nr. 178 bis mit 727 des Auktionskatalogs, da die übrigen Gegenstände in Folge Vereinbarung von der Versteigerung ausgenommen worden sind. Leipzig, am 18. Mai 1874.  
Königliches Gerichtamt I. Richterdorf.

**Bekanntmachung.**  
Zu Weihnachten resp. Michaelis dieses Jahres wird die Stelle des hiesigen Gemeindevorstandes vacant. Etwasige Bewerber um dieselbe werden hiermit aufgefordert ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsforderung bis zum 15. Juni d. J. schriftlich bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.  
Connewitz, den 18. Mai 1874.  
Der Gemeindevorstand d. hiesigen.  
B. Schellenberg,  
Gemeindevorstand.

**Für Bauunternehmer!**  
Die Gemeinde Volkmarndorf beabsichtigt den Ort mit Thonrohrschleusen zu entwickeln und die Arbeiten nebst Materiallieferung an Unternehmer zu vergeben. Bewerber um diese Anlage wollen sich zur Einsichtnahme der Pläne und Bedingungen in das Gemeinde-Bureau zu Volkmarndorf bemühen, woselbst auch Formulare zur Kostenschätzung gegen Copialgebühren zur Verfügung stehen. Die Kostenschätzung ist spätestens bis Ende d. R. in dem Gemeinde-Bureau einzureichen. — Volkmarndorf, 18. Mai 1874.  
Der Gemeindevorstand. Floß.

**Bauplatz-Versteigerung.**  
Von dem Unterzeichneten sollen  
**Donnerstag den 21. Mai 1874,**  
Vormittag 10 Uhr  
in der Brandbäckerei hier  
mehrere am Brandbörwerk, theils an der 60 Ellen breiten Allee, theils an der Brandbörwerkstraße, sowie auch an der Connewitzer Chaussee, unmittelbar an der Pferdebahn, belegene Bauplätze zu Bienen und Wohnhäusern öffentlich versteigert werden.  
Die Situationspläne sowie Versteigerungsbedingungen sind auf der Expedition des Unterzeichneten, Goethestraße Nr. 2, einzusehen bez. in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, 18. Mai 1874.  
Advocat Zinkeisen.

**T. O. Weigel's Bücher-Auction.**  
Königsstrasse No. 1.  
Heute von 9—12 und 2 1/2—5 Uhr: **Geschichte, Geographie, Militaria, Literaturgeschichte, Bibliographie, Geschichte der Gelehrten und gelehrter Anstalten, Encyclopädien.**  
Heute Vormittag von 9 Uhr an  
**Cigarren-Versteigerung**  
in **Kurbach's Hof, Gewölbe Nr. 58.**

**Cigarren-Auction.**  
50,000 Stück Cigarren, aus einem Concourse herrührend, sollen in Posten nicht unter 1 Kiste abgehen.  
**Donnerstag den 21. Mai,**  
früh 10 Uhr, im Expeditions-Geschäft des Herrn Wm. Röder son, Brühl, im Tiger, meistbietend gegen baar versteigert werden.  
J. F. Pohle, Auct. u. Taxator.

**Auction in Eutritzsch.**  
Wegen Aufgabe der Oekonomie sollen sämtliche in gutem Zustande befindliche  
**Wirthschaftsgeräthe,**  
als 4 Rüstwagen, 1 Saugwagen, 1 Rastwagen, 1 Häckselmaschine, Pflüge, Eggen, Reccreuter, Pferdegeschirre und verschiedenes Andre  
**morgen Mittwoch den 20. Mai**  
Vormittags von 9 1/2 Uhr an meistbietend gegen baar versteigert werden  
**Herr Körting's Gut,**  
Satzhaus zum Helm gegliedert.  
J. F. Pohle, Auctionator.  
Soeben erscheint und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:  
**Drei Tage im Zschopantale,**  
eleg. carton. von Preis 7 1/2 M.  
Fahrer für **Otto Moser.** Mit zwei Touren. Karten.  
C. H. Reclam sen., Burstrasse No. 18.  
In meinem Verlage erschien soeben und ist in der **Musikalienhandlung von P. Pabat** vorräthig:  
**12 leichte Studien in canon. Welse**  
für das Pianoforte zu 4 Händen  
von **Carl Reinecke.**  
Op. 130.  
Heft I: 24 Ngr. — Heft II: 24 Ngr.  
**Ernst Kaulenburg, Leipzig.**

**Bekanntmachung.**  
Den 20. Mai 1874  
Vormittags 9 Uhr  
sollen im Auctionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts, Eingang III parterre mehrere Waagen, Cigarrenstücken, Tabak, 1 Waagschale, 1 Spiegel, 6 neuflüßerne Rostlöthlöcher, Eisenbügel, leere Cigarrentaschen, Wechsaften, grüner Thee, verschiedene Badenstiefeln und eine große Partie Polamentenwaaren gegen sofortige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.  
Leipzig, den 18. April 1874.  
Kgl. Bezirksgericht im Bezirksgericht.  
Dr. Jagen. Richter.

**Kauf der Dampfmaschinen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** Von Berlin 8. 56. früh — 9. 40. Vorm. (nur von Dittendorf). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 25. Nachm. — 10. 55. Nachm. Von Berlin und Dessau: 9. 50. Vorm. — 4. 25. Nachm. — 10. 55. Nachm.

**Leipzig-Dresdner Bahn** (via Biele): 1. 35. Nachts (Breslau, Leipzig). — 7. 10. Vorm. (Breslau, Leipzig). — 8. 55. Vorm. — 12. 10. Mittags (Breslau, Leipzig). — 4. 10. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Breslau, Leipzig). — 7. 10. Nachm. (Breslau, Leipzig). — 9. 25. Abends (Breslau, Leipzig).

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn** (via Biele): 7. 55. Vorm. (nur von Reffen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 7. 20. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 2. 3. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Göttingen). — 8. 35. Morgens (von Rln, Hannover). — 10. 35. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bismarck, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (v. Magdeburg, Berlin, Hannover, Rassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — 7. 21. Nachm. (von Rassel, Ums, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 7. 55. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — 9. 30. Nachmitt. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Rln, Rassel, Göttingen).

**Leipziger Eisenbahn:** 4. 25. früh (Frankfurt, Rassel, Dittendorf, Rachen, Wäcker, Gießen, Koblenz). — 5. 30. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 30. Nachm. (Eisenach, Saalfeld, Göttingen, Mühlhausen, Rassel, Rachen). — 2. 25. Nachm. (Göttingen, Saalfeld, Göttingen, Frankfurt, Rassel, Gießen). — 4. 5. Nachm. (Frankfurt, Rassel, Dittendorf). — 7. 5. Abends (Frankfurt, Rassel, Dittendorf, Rachen, Wäcker, Gießen, Koblenz, Domb). — 10. 55. Abends (Eisenach, Saalfeld, Göttingen, Mühlhausen, Rassel, Rachen).  
Eine Eisenach-Gera-Leipziger: 8. 19. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 51. Nachm. — 9. 20. Abends.  
**Westfälischen Staatsbahn:** A. Eine Hof-Leipziger: 3. 40. früh (München, Linde, Regensburg, Eifer, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Delitzsch, Gera, Leipzig). — 8. 38. (München, Linde). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eifer, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Eifer, Carlsbad, Gera, Leipzig). — 6. 55. Abends (Eifer, Carlsbad, Gera). — 8. 2. Abends (München, Linde, Eifer, Marienbad, Gera, Leipzig). — 8. 50. Abends (Eisenach, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Eifer, Gera).  
B. Eine Chemnitz-Borna-Leipziger: 9. 25. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaischen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Gaischen).  
C. Eine Chemnitz-Borna-Leipziger: 9. 25. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaischen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Gaischen).  
D. Eine Chemnitz-Borna-Leipziger: 9. 25. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Gaischen). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaischen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Gaischen).

**Bekanntmachung.**  
Geschlossen werden allhier ersatteter Anzeige zufolge  
1) ein zweiräderiger **Sandwagen**, braun gestrichen, mit Rattenbeschlag, eisernen Ruten an den Seiten und d. l. linken Arm von einem Nagel im Grundstück Nr. 9 der Hospitalstraße in der Zeit vom 2.—8. d. R.;

2) eine silberne Cylinderröhre mit Secunde ohne Heizer —, richtigem Bissenblatt und gestiefter Rückseite mit Gravirung, Dreieck in einem Kreise darstellend, nebst langer Stahlstiege

**Reise-Literatur.**  
Thüringen. Ein Handbuch für Reisende, von Müller von der Werra. Mit 1 Karte in Farbendruck. Gebunden in Leinenband 248 Seiten stark (Kadepreis 1 Thlr.) für nur 7 1/2 Ngr.  
Walcher, C., Touristenführer durch die Schweiz. Mit 6 feinen Abbildungen und 1 Uebersichtskarte der Schweiz. 407 Seiten stark. Gebunden in rothen eleg. Leinenband mit Dedenergoldung (Kadepreis 1 Thlr.) für nur 10 Ngr.  
Frohle, S., Aus dem Parze. Elegant gebunden in Leinenband (Kadepreis 20 Ngr.) für nur 7 1/2 Ngr.  
Zu haben Universitätsstraße Nr. 20, bei **Franz Ohme.**

**Ziehung nächsten Monat.**  
Mecklenb. Pferdlotterie zu Neubrandenburg am 2. Bremer Ausstellungslotterie am 22. Loosje verkauft zu 1 Thlr. (H. 32418)  
H. Tod, Rührberger Straße 55, und Gern. Dittich, Halle'sche Straße 4, Sakas Johne, Reichstraße 55, Hermann Weiser, Windmühlenstr. 18.

**Unterricht**  
in der einfachen und doppelten Buchführung so wie in den übrigen kaufmännischen Fachwissenschaften wird nach leicht fasslicher Methode ertheilt Reichstraße Nr. 12, 3. Etage.  
Ein cand. phil. ertheilt Unterricht in Franz., Deutsch u. Literaturgeschichte. Adressen erbeten unter B. 287 in der Expedition dieses Blattes.  
Ein Philologe empfiehlt sich zur Vorbereitung für das Abiturientenexamen im Latein u. Griech. Gef. Offerten erbeten unter O. H. 18. in der Expedition dieses Blattes.  
Ein Student der Philologie ertheilt gewissenhaft Unterricht in allen Schulfächern und bereitet vor für Gymnasium und Realschule. Adressen an C. H. 15. bei Herrn D. Riemm Universitätsstraße 22 abzugeben.  
Eino feingebildete Engländerin wünscht gegen mässigen Honorar Unterricht in ihrer Muttersprache (Conv. u. Gram.) zu ertheilen. Adr. und unter B. 26 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.  
Unterricht in d. math. Theorie u. im Calculus. A. St. 7 1/2. Nr. 18. ab V. M. H. 1 Exped. d. Bl.  
Peter Romk, Städtischer Lehrer, Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

**Tanzstunde.**  
Montag den 1. Juni beginnt mein Schnell-Cursus bei ermäßigtem Honorar. Gebrühe Anmeldungen erbeten mir baldigst Reichstraße Nr. 3, täglich von 12 bis 3 Uhr.  
**Hermann Reoh.**

**Tanz-Unterricht.**  
Den 1. Juni a. beginnt bei mir der diesjähr. **Schnell-Cursus.**  
Gef. Anmeldungen erbeten ich mir in meiner Wohnung: Markt 17 (Königsbau) 3. Etage.  
**Hermann Friedel,**  
Universitäts-Tanzlehrer.

Ein junger Kaufmann wünscht in den Abendstunden von 7—9 Uhr **englischen Unterricht** zu nehmen.  
Offerten mit Angabe des Honorars bei man unter B 501 in der Expedition d. Bl. abzug.  
**Zahnarzt Dr. Lenk,**  
Thomasgässchen No. 11, 2. Et.  
Sprechstunden von 8—12 und 2—5, Sonntag Feiertags von 10—1 Uhr.

**W. Bernhardt,**  
Zahnarzt.  
Gr. Windmühlenstr. 8/9, früher Thomastischhof.  
**Dr. med. Gleichner, Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten. Gr. Fleischergasse 8. u. 9.  
**Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt** für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6. 2. Etage.

**Geschlechtskrankheiten,**  
Hautkr., Schindelfrühen etc., auch in ganz veralteten Fällen, werden briefflich fest mit bestem Erfolge geheilt. Professor Dr. Hermann, Berlin, Prinzenstr. 62.  
**Geschlechtskrankheiten**  
heißt gründlich A. Scherzer, verpfl. Bandarzt, Specialist, Reudnitzstr. 36, I.

**Bandwurm-Kranken**  
rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse No. 10.  
Sprechzeit: bis 4 Uhr Nachmittags.  
Verkäufe von Waarenposten  
jeder Art werden von einem discreten Geschäftsmann schnell besorgt. Offerten unter Z. H. 80. poste restante Leipzig  
von 10 Ngr. Chignons, Uhrketten, Armbrüder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Thom.-Pan.

# Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

In den am ersten Pfingstfeiertage von Leipzig abgehenden Personenzügen können die Billets schon Freitag den 22. und Sonnabend den 23. Mai abgenommen werden. Die etwa nicht zur Verwendung gekommenen Billets werden am zweiten Pfingstfeiertage bis Vormittags 11 Uhr zurückgenommen. Leipzig, den 18. Mai 1874.

Königl. Betriebs-Ober-Inspection.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die gewöhnlichen **Pfingstextrafahrten** von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag den 22. Mai c. gültig, finden auch in diesem Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn statt.

### A. Fahrt über Riesa.

Von Leipzig } Sonnabend, den 23. Mai c. Abends 7. 30.  
Sonnabend, den 24. Mai c. früh 4. 30.

sowie

Von Dresden } Sonnabend, den 23. Mai c. Abends 7. 15.  
Sonnabend, den 24. Mai c. früh 5. 25.

### B. Fahrt über Döbeln.

Sonnabend, den 24. Mai c. mit Rückfahrt von Leipzig früh 4. 45.  
Dresden früh 5. —

Der Bequemlichkeit des Publicums und um alljährlichem Andrang an der Casse zu begegnen, werden die Billets schon von Donnerstag, den 21. Mai c. an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher vorausgekaufter Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag, den 24. Mai c. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die zu diesen Extrafahrten ausgehenden Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit den fahrplanmäßigen Personenzügen, davon ausgenommen sind jedoch die Schnell- resp. Personenzüge 9. 5. Borm. und 9. 50. Abends von Leipzig, sowie 4. 45. früh und 9. 30. Borm. von Dresden.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 10 Jahren. Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch wird solches, als Eigentum vorangefendet, auf der Bestimmungsstation sofort ausgeliefert.

Von Leipzig nach Dresden und umgekehrt werden auch für diese Extrafahrten nur Tagesbillets ausgegeben. Leipzig, den 18. Mai 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyferth. August Auerbach.

## Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Fahrt nach Hamburg und Helgoland zu ermäßigten Preisen.

In Sonnabend den 23. Mai d. J. lassen wir in Leipzig, Halle und Magdeburg zu den von:

Leipzig 5.55 und 7.40 Vormittags,  
Magdeburg 11.20 Vormittags nach Wittenberge  
abgehenden Zügen Hin- und Rückfahrt-Billets nach Hamburg über Wittenberge zu folgenden Preisen pro Person:

	I. Klasse.		II. Klasse.		III. Klasse.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
ab Leipzig	11	8	8	7	5	6
ab Halle	10	2	7	7	4	6
ab Magdeburg	7	6	5	10	3	6

(ohne Gepäckfreigewicht) verkaufen.

Ankunft in Hamburg 8.47 Nachmittags per Extrazug. Käufer in Halle und Magdeburg findet auf den Zwischenstationen zwischen Leipzig und Wittenberge ein Billetverkauf nicht statt.

In Hamburg schließt sich an den Extrazug eine Extrafahrt nach Helgoland mit dem Räderdampfschiff „Curhafen“ an. Abfahrt von Hamburg nach Helgoland am 24. Mai Vormittags 7 Uhr, Rückfahrt von Helgoland am 25. Mai Nachmittags. Dampfschiffahrt-Billets zum Preise von 5 Thlr. pro Person für Hin- und Rückfahrt sind am Bord des „Curhafen“ zu haben. Die Rückfahrt von Hamburg kann vom 24. Mai ab bis einschließlich 5. Juni er. mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge incl. der Courier- und Schnellzüge auf der Berlin-Hamburger Bahn, von Wittenberge auch noch mit dem am 6. Juni er. 3.20 Vormittags abgehenden Zuge, von Magdeburg ebenfalls noch am 6. Juni er. mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen incl. der Courier- und Schnellzüge erfolgen.

Magdeburg, den 14. Mai 1874. Die Directorien.

## Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Die Bahnhofs-Restauranten zu Zwettau, Croitzsch und Suda an unserer Bahnlinie Gaschwitz-Meuselwitz sollen von der demnächst bevorstehenden Betriebsaufnahme an zur Verpackung kommen. Die allgemeinen Verpackungs-Bedingungen sind beim unterzeichneten Vorstände einzusehen oder gegen Erstattung der Copialien zu beziehen.

Bewerber werden daher aufgefordert, unter Beifügung von Nachweisen über ihre Befähigung zum Restaurationsbetriebe sowie über ihre Mittel, ihre Gebote bis zum 25. dieses Monats bei dem unterzeichneten Vorstände einzureichen.

Die Kaufwahl unter den Bewerbern, welche bis 15. Juni a. c. an ihre Gebote gebunden sind, bleibt vorbehalten, eine Bescheidung wird f. Zt. erfolgen. Leipzig, den 16. Mai 1874.

Der Vorstand der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.  
Franz Wagner. Robert Meischke.

## Thüringische Eisenbahn.

Am 30. Juni c. treten an Stelle der nach Abschnitt VI. des Local-Öffenttarifs und seinen Nachträgen bisher in Geltung gewesenenen **Uchladungs-Frachtätze** für Viehtransporte und ferner an Stelle der Schmalalbener und der gesammten im Thüringen/Berrabahn-Vereins-Güter- u. Tarife vom 1. Februar 1871 Abschnitt D. u. resp. Col. I. der Tabellen enthaltenen Frachtätze für Vieh in **Wagenladungen** neue Frachtätze in Kraft, welche für die Thüringischen Bahnstrecken nach der Raumrechnung gebildet sind und Erhöhung der bisherigen Tariffätze enthalten. Ueber Herausgabe des neuen Tarifs wird besondere Publication erlassen werden.

Für Pferde in **Stallwagen**, sowie für einzelne Stücke Vieh bleibt es bis auf Weiteres bei der bisherigen Frachtberechnung. Erfurt, den 16. Mai 1874.

Die Direction.

## Thüringische Eisenbahn.

Mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage werden im Local-Verkehr unserer Bahn und **Waltershausen, Berlin, Dresden**, nach Stationen der Berra-Bahn und der Saal-Bahn, soweit überhaupt dergleichen Billets bestehen,

**vom Donnerstag den 21. bis incl. Diensten den 26. Mai or.**

Retourbillets II. und III. Wagenklasse ausgegeben, welche zur Ein- und Rückfahrt zu dem Zuge, für welche sie gelten, zur Rückfahrt aber bei einem beliebigen fahrplanmäßigen **Personen-Schnellzuge**, bis

**Montag den 1. Juni or.**

einschließlich Gültigkeit haben. Bei Benutzung solcher Billets darf die Fahrt jedoch weder am Hin- noch auf der Rücktour unterbrochen werden. Billets für die Hinreise am Pfingst-Sonntag können während der an den Billetschaltern durch Anschlag bekannt gemachten Tageszeit bereits am 22. Mai gelöst werden.

Freigeist wird auf derartige Billets nicht gewährt. In seinem eigenen Interesse ersuchen wir das Publicum, das zu entrichtende Fahrgeld §. 9. des Betriebs-Reglements abgezahlt bereit zu halten und sich thunlichst früh zur **Abfertigung** einzufinden.

Erfurt, den 16. Mai 1874.

Die Direction

## Cottbus-Grossenhainer Eisenbahngesellschaft.

10% Einzahlung auf neue Actien-Emission.

Nach Grund der Beschlüsse der General-Versammlung vom 14. April a. c. und § 4 des Statuts steht den Actieninhabern auf die behufs des Weiterbaues von Cottbus nach Frankfurt zu tirirenden 3.500.000 Thaler ein Bezugsrecht bezugsfähig zu, das ihnen auf je eine alte Stamm-Actie à 100 Thlr. und auf je eine Prioritäts-Stammactie à 200 Thlr. zwei neue gleichartige Actien zum Paricourse verabsichtigt werden.

Die Inhaber alter Actien werden hiermit aufgefordert, dieses Bezugsrecht unter Beifügung der ersten Einzahlung von 10 Procent mit 10 Thlr. resp. 20 Thlr. auf je eine neue Actie in der Zeit vom 1. bis mit 15. Juni a. c. Abends 6 Uhr mit Ausnahme jedoch der Sonntage

in **Cottbus** bei unserer **Gesellschafts-Casse**, **Berlin** bei der **Disconto-Gesellschaft**, **Leipzig** bei der **Leipziger Bank** oder **Dresden** bei der **Agentur der Leipziger Bank** geltend zu machen.

Hierbei sind die alten Actien behufs deren Abstempelung mit einem doppelten von dem Inhaber unter Angabe des Wohnortes unterzeichneten Stills- und Kammerberzeichnisse vorzulegen. Dieses Bezugsrecht erlischt mit Ablauf des vorbenannten Termins, und werden die nicht genommenen Actien zum Vortheil der Gesellschaft anderweit begeben.

Cottbus, den 8. Mai 1874.

Der Aufsichtsrath

Otto Freiherr von Welck, Vorsitzender

No. 6. Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Vorräthig bei A. Lorentz, Neumarkt 20, gegenüber d. Magazingasse.

## Leder- und Kautschuk-Industrie.

Von Carl Franz Deninger, Commerzienrath, in Mainz. gr. 8. Feln Vellinap. geh. Preis 10 Sgr.

## Dresden.

## Grand Union Hôtel

Bismarckplatz Nr. 1. — Den von Leipzig kommenden Reisenden ist zu empfehlen das Hotel bei Entnahme nach **Mittstadt Dresden** zu verlangen, da das **Grand Union Hotel** vis à vis dem **Böhmischen Bahnhof** liegt, der Fremde also keine Drohsache nöthig hat.

Ferd. Berach Schlacht

## Wer sich überzeugen will,

daß die Kräftigkeit der angeführten **Fodentatistik** weder mit der **Wahrheit** noch mit der **Wissenschaft** etwas gemein hat, der lese die **Schriften** des **Dr. Keller** in **Wien**, **Wissenschaft** zu haben bei **H. A. Meltzer**, Lehrer der **Naturphilosophie** Sternwartenstraße Nr. 15. 1 Tr.

Moskau

Wien



Fabrikmarke.



1872.

1872.

## Buschenthal's Fleischextract.

Untersuchungscontrole:

General-Depot Leipzig.

Haupt-Depot: **Diez & Richter**, Leipzig.

Verkaufsstellen bei **fürstlichen Apotheken** und **J. G. Wittich**, Petersstraße 2; **Emil Gohlfeld**, Markt Steint. 11; **Mantel & Nibel**, Markt 16; **Otto Weichmann**, Nicolaistraße 52; **Wenz & Co.**, Thomaskirchhof 1; **Theodor Schwennicke**, Salzg. **Biergug & Klein**, Thomaskirchhof 19; **Albert Zander**, Klosterstraße 6; **Ernst Riehl**, Hauptstraße 3; **Julius Gubner**, Gerberstraße 67; **August Gubner**, Rühb. Str. 6.

## Stahlbad Lauchstaedt bei Merseburg

Eröffnung der Bade-Saison am 15. Mai. Bade-Arzt Dr. Baetge. Die königliche Bade-Direction

## F. W. Wichenberg, Eisenguß-Waaren-Handlung

Leipzig, Gerberstraße Nr. 4-5. Großer Lager von **Reguliröfen**, **Wasserröfen** mit **Wärmor**, **Kochöfen**, **Rohrleitungen**, **emalirten Eisenwaren**, sonstigen **Eisengußwaaren** groben Eisenwaren, **emalirtem Gußstahl**, **Drabtdraht** u. c.

Die Direction

Die sächsische Tagespresse.

Offener Brief an den Landtags-Abgeordneten Dr. jur. Rindow.

II.

Neben der geheimnissvollen Correspondenz, mittels welcher das Berliner Pressbureau Einfluß auf die sächsische Tagespresse zu gewinnen sich bemüht, ist es, Ihrer Ansicht nach, vornehmlich das Heer von selbstbetreibenden Agenten und Correspondenten, welche, auf der Basis jener (wohl lithographirten) Correspondenz, selbst solche Zeitungen betreiben, welche sich in dem Maße befinden, ganz unabhängig zu sein. Sie schildern diese im Dienste des Pressbureau thätigen Correspondenten als Leute,

welche im Berechnen der Tagesrechnungen durch persönliche Besprechungen der An- und Abgaben, Reisen und Verbindungen einzelner Personen, Parteien und Regierungen eine bedeutende Wichtigkeit an den Tag legen.

Das ist abermals ein großes Wort gelassen ausgesprochen! Kennen Sie das „Heer“ jener Correspondenten so gut, kennen Sie Das, was dieselben schreiben, so genau, daß Sie sich unterreden dürften, in so allgemein absprechender Weise über die betr. Personen und ihre Thätigkeit abzuurtheilen? Gewiß nicht! Sie geben sich auch nicht die Mühe, nur den einseitigen Bericht zur Rechtfertigung Ihres Urtheils durch triftige Beweise zu machen, und Ihre Bemerkung, daß „die Wege, die (von den Correspondenten) dabei eingeschlagen werden, so mannichfaltig sind, daß es unmöglich ist, eine erschöpfende Beschreibung davon zu machen“ ist eine Kurze, aber eine herzlich schlechte. Ihr herbes Urtheil steht lediglich in der Luft, und ich behaupte zuversichtlich, daß die ganze Wissenschaft, welche Sie hier zur Schau zu tragen sich beflügeln, keine andere Basis hat, als die berühmten Phantasieflügel Ihres Oberbogens, des Herrn Eugen Richter, der es für seine Lebensaufgabe zu halten scheint, in trautem Verein mit den Reichstagsmitgliedern einen unerbittlichen Verdrüßlichungs-Krieg gegen die ihm leider so unangenehm Rationalisierern zu führen, und durch dessen Lithographirte und geschriebene Correspondenzen sich so manche gutgeheute Zeitung — nachahmen läßt.

Aber selbst wenn Sie vollständig Recht hätten mit Ihrem Heere von verdrüßlichen Pressagenten und Correspondenten, so würde gerade die sächsische Tagespresse am allerwenigsten durch dieselben beherrscht und beeinflußt, wie ich Ihnen mit trockenen Zahlen nachzuweisen die Ehre haben werde; meine Competenz dazu darf ich einfach darauf begründen, daß ich seit einer Reihe von Jahren die größeren Tagesblätter Sachsens sämmtlich, die kleineren aber zu einem sehr großen Theile lese und kenne. Nun giebt es natürlich in Sachsen höchstens acht Tagesblätter, welche überhaupt directe Mittheilungen aus Berlin beziehen; von diesen acht sind wieder fünf, welchen sicherlich nicht nachgeredet werden kann, daß sie mit Bewußtsein dem Berliner Pressbureau ihre Spalten öffnen, und zwar sind es die beiden Regierungsblätter (Dr. J. und Leipz. Zig.), die „particularistisch-grundlos“ „Dresdener Nachrichten“ und die nicht näher zu bezeichnende „Reichszeitung“.

Es bleiben sonach drei Blätter übrig, welche mehr oder weniger regelmäßig Berliner Correspondenzen erhalten und veröffentlichen: die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, die „Chemnitzer Nachrichten“ und, mit Verlaub zu reden, das „Leipziger Tageblatt“. Ob das erstgenannte Blatt überhaupt mit dem Berliner Pressbureau in irgend welcher Beziehung steht, weiß ich nicht; auf jeden Fall aber ist der mir seit Jahrzehnten wohlbekannte Charakter des Herrn Professor Biermann einem Jeden hinreichende Bürgschaft, daß von einem Preisgeben der Selbstständigkeit der ihm redigirten Zeitung die Rede allenfalls nicht sein kann. Die Redaktion der „Chemnitzer Nachrichten“, obwohl der deutschen Fortschrittspartei näher stehend als den Rationalisierern, hat in Bezug auf ihre Correspondenzen Ihnen den Standpunkt bereits in ziemlich energischer Weise klar gemacht, indem sie in Nr. 114 sagt:

Die „Chemnitzer Nachrichten“ haben ihre volle Unabhängigkeit nach jeder Seite hin ausdrücklich erhalten, sie sind bei der Partei vincuirt, daß sie sich eine Meinung schreiben lassen und auf jedes Wort einer Partei zu schwören brauchten, oder gar von einer Regierung abhängig sich fühlen müßten. Wer dergleichen der Redaktion der „Ed. Nachr.“ vorwerfen mag, der erklären wir als dem Irthum belagert oder als abhälligen Person, keine Partei, keine Regierung verleiend, oder auch keinen Person. Partei- oder Regierungscultus getrieben, sie haben es als ihr Recht betrachtet, das Verfahren dieser und jener, auch der sächsischen Regierung zu kritisiren, und als ihre Pflicht die liberalen Parteien in Sachsen zu unterstützen und zur entsprechenden gemeinsamen Action herbeizuführen. Sie werden sich dieses Recht auch selbst mitzueigenen. Sie werden sich dieses Recht auch selbst wahrnehmen und die Pflicht, dieses Recht zu erfüllen, werden wir nicht weiter verdrängen auf den Herrn Dr. Rindow Schwärzerei von demselben Chemnitzer, verdrängen und aber nochmals nachdrücklich gegen jede Unterstellung, als ob wir uns Correspondenzen zum Zwecke Zweckes kritisch und mit Aufgabe unserer Unabhängigkeit octroyiren ließen.

Was aber endlich das Leipziger Tageblatt betrifft, so kann ich Ihnen nur so viel

sagen, daß es sicherlich in deutschen Landen kein Blatt giebt, welches mit größerem Rechte sich für vollständig unabhängig erklären dürfte, als dieses. Wohl bezieht auch das Tageblatt Correspondenz-Mittheilungen aus Berlin; aber versuchen Sie doch, geehrter Herr Doctor, mir aus allen diesen Correspondenzen auch nur eine Zeile nachzuweisen, welche sich als Beeinträchtigung von irgend welcher Seite her darstellte. Ich drücke nur ab, was meiner redlichen Ueberzeugung nach sich dazu eignet und was den Lesern des Tageblatts, wie ich vermuthen darf, von einigem Interesse ist; einen anderen Standpunkt giebt es hierbei für mich nicht.

Was wäre nun also das Facit anderer Berechnung? Von sämmtlichen Blättern Sachsens könnten überhaupt etwa drei in den Verdacht kommen, sich von Berlin beeinflussen zu lassen; und von eben diesen drei ist es weder erwiesen, noch glaubhaft, noch zu vermuthen, daß sie einen solchen Vorwurf verdienen. Was sagen Sie dazu, verehrter Herr Doctor? Hat es wirklich der Wille gelehrt, im Ständesaale den Mund so weit aufzureißen über die Verderbnis der sächsischen Presse? Haben Sie jetzt eine Ahnung davon, daß Ihr gewaltiger Hebel gegen die eingebildete Corruption unserer Tagesliteratur dieselbe schädliche Erde genommen hat wie meland das Schiefen zu Dornberg?

Doch Sie haben immer noch eine Waffe in Ihrem Rüchsaule. Sind es nicht Berliner Correspondenten, welche die sächsische Presse beeinflussen, so wird dies Geschäft in verführerischer Weise von anderen Pancten aus betrieben. Und da ist Ihnen denn der Herr ein Dresdener Schriftsteller, Herr Karl Badewitz, ein rechter Dorn im Auge, denn dieser Herr ist, wie Sie mit aller Bestimmtheit behaupten, vorzugsweise in der sächsischen Presse im Sinne des Berliner Pressbureau thätig. Sie schreiben in Bezug darauf:

Nicht minder thätig sind die Leipziger, Chemnitzer und Oberlausitzer Blätter national-liberaler Richtung mit solchen Correspondenzen versorgt worden. Oder wird die Redaktion des Leipziger Tageblatts behaupten wollen, daß sie keine Correspondenzen in dieser Richtung aus Dresden von dem ohne Widerspruch als Generalagent des Pressbureau thätig in öffentlichen Blättern bezeichneten Herrn B. und seinen Helfershelfern empfangen und aufgenommen habe? Ist es doch allerdings gelungen, auch den „Dresdener Anzeiger“ und noch andere sächsische Amtsblätter solchen Correspondenzen zugänglich zu machen. In welcher wohlfeiler Weise ist gerade diesem Blatt, welches ich angebe, während der letzten Jahre in der sächsischen Presse verurteilt und verächtlich worden, ohne daß ihr ein Organ zu ihrer Rechtfertigung zu Gebote gestanden hätte.

Es ist mir ganz besonders lieb, daß Sie gerade auf diesen Punkt zu sprechen kommen. Vor Allem muß ich Ihnen bekennen, daß ich bei der regelmäßigen Lectüre der sächsischen Tagesblätter bis zur Stunde vertheilt wenig von dem Berliner Pressbureau-Einfluß angekommen habe, und daß also Ihre Schilderung, die wohl mehr nur auf Hörensagen oder lächerlichen Beobachtungen beruht, die wirklichen Zustände weit übertriebt. Was Herr Badewitz betrifft, so ist mir allerdings nicht bekannt, daß er „Generalagent“ des Berliner Pressbureau sei; aber wenn er auch eine ähnliche Stelle bekleidete, würde ich — bios deshalb — nicht schlechter von ihm denken, denn eine geistige und journalistische Thätigkeit zum Behufe der Erweckung und Stärkung nationaler (nicht preussischer) Gesinnung und aufrichtiger Rechtsstreue finde ich nur so lohnend. Das Leipziger Tageblatt hat seit Jahren Correspondenzen von Herrn Badewitz erhalten und veröffentlicht; doch die ich Ihnen, Herr Doctor, jede Zeile an, daß Sie in diesen Badewitz'schen Correspondenzen mindestens sieben Artikel lediglich localer (Dresdener) Inhalts finden werden, und daß selbst die in denselben etwa vorkommenden politischen Mittheilungen überwiegend localer Natur und Führung sind. Uebrigens stehe ich auch Herrn Badewitz gegenüber ganz genau auf dem bereits hervorgehobenen Standpunkte der vollständigen Unabhängigkeit, d. h. ich würde Alles, was mir in seinen Correspondenzen nicht angemessen, zweckmäßig und überhaupt zur Veröffentlichung geeignet erscheint, ohne Rücksicht und Bedenken — freizehen. Von Badewitz'schen „Helfershelfern“ habe ich nie Etwas gehört, gesehen oder erhalten, ich weiß daher gar nicht, ob dergleichen Persönlichkeiten in rerum natura existiren.

Was bleibt nunmehr von Ihrer ganzen sündhaften Anklage gegen die verderbte und verderbende sächsische Tagespresse übrig? Einige Correspondenzen in einigen (gar nicht vielen) Blättern, und zwar Correspondenzen, deren Autoren gar nicht sicher bekannt sind\*) und deren Inhalt durchaus noch nicht als schädlich oder schädlich nachgewiesen ist. Was Sie aber „Verleumdungen“ und „Verdächtigungen“ Ihrer Partei durch jene Correspondenzen nennen, Das ist wohl Nichts weiter als wohlhergeleitete Kritik des Verhaltens Ihrer Partei, und wenn diese Kritik häufig wenig schmeichelhaft ausfällt, so giebt Ihnen Das noch nicht das Recht, die gegnerischen Organe als corruptirt, als verleumdend etc. zu bezeichnen.

Ich denke, ich darf mit vollem Fug behaupten, daß Ihre ganze Anklage, bei Lichte gesehen, als

\*) Wir wenigstens können bei täglich sechs Blättern zu mit Correspondenzen, welche Herrn B. nicht zum Verfasser haben.

ein Phantom, als ein Schemen, als ein vollständiges Nichts sich erweisen hat. Am Ihnen aber zu zeigen, wie dankbar ich Ihnen dafür bin, daß Sie mir eine so schöne Gelegenheit zur Vertheidigung der Unabhängigkeit der verlebendeten sächsischen Tagespresse gegeben haben, will ich Ihnen nun auch sagen, was es eigentlich ist, das Sie zur öffentlichen Erhebung einer so wenig fundirten Klage getrieben hat. Es ist ein hoher Grad von Parteidarstellung, der Ihnen die Unbefangenheit des Urtheils trübt. Sie können es nicht ertragen und vermeiden, daß Ihre Fortschrittspartei so gar wenig in Deutschland zu sagen und zu behaupten hat und daß der Einfluß, den sie gern üben möchte, gerade in neuester Zeit in bedenklichem Grade in Abnahme gerathen ist, während die national-liberale Partei Deutschlands sich einer so achtunggebietenden und geachteten, einer so einflussreichen und wohlthätig wirkenden Stellung erfreut, wie kaum je vorher. Es wurmt Sie, daß Ihre alte Principienvereiter keine Bewandener mehr findet; daß der Schwall abgedroschener Redensarten, in welchen stets nur von den „heilighen Rechten des Volks“ die Rede ist, demselben Volke nicht mehr recht schmackhaft erscheinen will; daß der Nimbus der Catonen-Festigkeit, welche in blinder Selbstvergötterung dem schänen Dinge folgt: *in oppositio, parcat regnum*, in faum glaublicher Weise verblüht ist. In Ihrer Beibitterung vermögen Sie nicht zu begreifen, daß man auch freiwillig, grunzbäulich, nach redlicher Ueberzeugung, ohne jeglichen Neben- und Hintergedanken und mit ganzem Herzen sich den Männern anschließen kann, von denen jeder Einzelne Wehr für Deutschlands Größe und Macht und Wohl gethan hat, als zehn Fortschrittsparteien in einem Jahrhundert fertig bringen dürften; Sie können nicht begreifen, daß durchaus nicht händisches Schweißweiden, bildes Erfolgsarbeiten, serviles Anschmeicheln, Schmeicheln nach rechts- und linksseitigen Freitritten — und wie die schänen Redensarten alle heißen — die Handlungsweise der großen nationalen Partei bestimmt, sondern daß dieselbe nach Grundätzen und Ueberzeugungen handelt, welche allembedeutend dieselbe Berechtigung haben wie die jeder andern Partei. Und was von der Partei im Allgemeinen gilt, Das gilt auch von der ihr zugehörigen und angehörigen Presse. Sie selbst behaupten freilich, ein ganz anderes Motiv habe Sie geleitet, als Sie unlängst Ihre laute Klage erhoben. Sie sagen:

Das Leipziger Tageblatt wird es bei ruhiger Ueberlegung und gerechter Würdigung meines Standpunktes erklärlich finden, daß ich nicht nur die Erhaltung der wenigen sächsischen Blätter, welche nicht allein materiell, sondern auch geistig unabhängig sind und der indirecten Beeinflussung durch bezahlte Agenten und Kohnschreiber ausnahmslos sind, dringend wünsche, sondern es auch für einen Segen für das engere und weitere Vaterland erachtet würde, wenn es mir durch eine offene und radikale Darlegung des Sachverhaltes gelingen sollte, einen wenn auch nur geringen Theil in ihrer Erziehung unabhängigiger sächsischer Blätter dem verdrüßlichen indirecten Einflusse charakterloser Kohnschreiber zu entziehen.

Nun mein Herr Doctor, wenn Ihnen wirklich die Unabhängigkeit der sächsischen Tagespresse so sehr am Herzen liegt, so haben Sie freilich Ihre Anklage nach der ganz falschen Seite gerichtet. Ich will Ihnen bessere Wege zeigen, auf welchen Sie Ihr Ziel erreichen können. Sie wissen hoffentlich, daß es in dem kleinen Sachsen 70 bis 80 sogenannte Amtsblätter giebt, welche in der geringsten, aber auch verantwortungsvollen Lage sich befinden, dem weit- und ausgedehnten Theil der Einwohnerschaft des Landes die einzige journalistische Lectüre zu bieten. Alle diese Blätter — bis auf eins, das zu nennen die Bescheidenheit mir verbietet — sind vincuirt, d. h. die Herausgeber und Verleger derselben haben sich schriftlich verpflichtet, in ihren Blättern Nichts mitzutheilen, was gegen Gott, die Regierung, die Obrigkeit, die Religion etc. wäre, und jede Falschheit, welche ihnen aus dem Ministerium des Innern in Dresden zukommt, unweigerlich und unverändert zum Abdruck zu bringen. Sehen Sie, verehrtester Herr Doctor: Das ist eine wahrhaft abhängige Presse, und hier hätte eine halbe und gründliche Remueur recht sehr noth. Sie haben, wie gesagt, Ihre Heile gerade gegen die wenigen unabhängigen Blätter des Landes gerichtet, die ungeheure Schaar der unleserbar abhängigen Blätter haben Sie — abhällig oder nicht? — ganz unbeachtet gelassen. Treten Sie denn, als edler Kämpfer für wirkliche Unabhängigkeit der Presse, recht bald in der Abgeordnetenversammlung gegen ein Institut auf, das im deutschen Vaterlande seines Gleichen nicht hat gegen das der Vinculation der Presse. Und wenn Sie vielleicht Ihre Kollegen nicht merken lassen wollen, daß Sie auf diesem Wege an die Erfüllung einer so schänen Pflicht gemacht worden sind, so fügen Sie sich einfach auf den 1. Paragraphen des neuen Reichs-pressegesetzes, welcher besagt, daß die Freiheit der Presse in Deutschland nur in so weit beschränkt werden dürfe, als eben dieses Gesetz bestimmt; in dem Gesetz steht aber von Vinculation Nichts.

In der sichern Erwartung, daß Sie Ihre dahären Prophezeiungen in Bezug auf Chauvinismus, Cäsarismus etc., sowie Ihre vollständig falschen Urtheile über die Stellung der wenigen wirklich unabhängigen Blätter Sachsens

mit entschlossener Hand dahin werfen, wohin sie gehören, nämlich in die Kumpellammer, sehe ich einem recht baldigen Entzuge von Ihnen auf unverzügliche Befestigung des traurigen Instituts der Vinculation der Amtsblätter mit der größten Evidenz entgegen und zeichne mit aller Hochachtung ergebenst

Friedrich Güttner, Redacteur des Leipziger Tageblatts.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Justizauschuss des Bundesraths hat den Bericht des bayerischen Ministers Krüger wegen Vorlage eines Reichsgesetzes über obligatorische Civilehe und bürgerliche Eivilstandsregister im Sinne des früheren Ausschussbeschlusses genehmigt. Der Reichskanzler soll danach aufgefördert werden, eine dahingehende Vorlage baldmöglichst an den Bundesrath gelangen zu lassen, mit eventueller Zugiehung von Vertretern der Bundesstaaten bei der Ausarbeitung und Berücksichtigung der Verhältnisse der Einzelstaaten. Man erwartet, wie erinnerlich, die Berichterstattung im Bundesrathe in einer der nächsten Sitzungen. Um indeß namentlich den drei Staaten Bayern, Sachsen, Braunschweig, die sich theils, wie Bayern, ihre Erklärungen vorbehalten, theils, wie Sachsen und Braunschweig, dagegen gestimmt haben, Zeit zu Ermüdung zu lassen, dürfte der Beschluß im Plenum des Bundesraths erst in etwa vierzehn Tagen zu erwarten sein.

Das eigenthümlich widerspruchsvolle Verhältniß der bayerischen Armee zum deutschen Reichsheere hat in den letzten Wochen zwei sehr entgegengesetzte, aber gleich widerwärtige und bedenkliche erregende Vorgänge gezeitigt. Dem: der Premierlieutenant Schrappe seine Soldaten „weißblane Hände“ anredet und der Reserve-Unterofficier Rothmayer die ihm befohlene Anlegung der Kriegsmetalke für 1870—71 (valgo „Handemarie“, wie man sie manchem bezeichnet) mit dem Bemerkten verweigert, „er habe darüber seine eigenen Ideen“, dann sind beide widerwärtigen Ausfahrungen der bestmögliche Beweis dafür, daß der bayerischen Armee in ihrer jetzigen Situation das Gefühl einer sicheren politischen Stellung völlig abhanden gekommen ist, und daß exzessive Charaktere daraus, je in der Richtung ihrer politischen Gesinnung, die Veranlassung zu einem solchen, für die Disciplin der Armee sehr bedenklichen Auftreten finden. Glücklicher Weise ist der Reserve-Unterofficier bereits bestraft und der Premierlieutenant wird es sicherlich werden. Es würde gewiß sehr verkehrt sein, wenn das unerbittliche Benehmen des Letzteren bestraft oder auch nur entschuldigt werden sollte. Aber auf die Stimmung eines Theiles der bayerischen Officiere weist dieser Vorgang ein sehr bezeichnendes Licht. Man hat noch nicht von Krüger'schen sächsischer oder württembergischer Officiere über „grünweiße“ oder „schwarzrote Hände“ gehört und wird es wohl auch niemals hören. Der Grund dieser Erscheinung liegt einfach darin, daß der deutsch gestante Officier der gedachten, immerhin noch sehr selbstständigen Contingente sich völlig sicher dagegen fühlt, jemals gegen Deutschland die Waffen tragen zu müssen, während für den bayerischen Officier die betreffende Garantie zwar in der allgemeinen Weltlage und in der deutschen Gesinnung des Königs Ludwig, aber nur zu sehr geringem Theile in dem geschriebenen Staatsrecht gegeben ist. Noch weit bedenklicher, als ein paar unbedachte Krüger'sche sächsischer Officiere, sind die ultramontanen Intriguen, die sich in der erwähnten Kade der deutschen Reichsverfassung emporzuschwingen suchen.

Fürst Carlolyth hat, als edler Jünger französischer Politik, auch in der österreichischen Delegation den Kriegshüter gespielt. Wie unter Napoleon III. alle Oppositionsparteien in Frankreich seit 1866 diese Taktik des Kaiserthums befolgten, um jedes Gefühl friedlicher Sicherheit im Lande zu erschüttern, so behnt man jetzt von Frankreich aus das alte Spiel auf ganz Europa aus, um Deutschlands Friedensliebe zu verdächtigen, und alle diejenigen Elemente unserer Contingente, welche sich theilweisig gegen die Schöpfung des neuen Deutschen Reiches verhalten, mögen sie nun servilen, ultramontanen, polnischen oder sonst welchen Ursprungs sein, arbeiten mit rührender Uebereinstimmung diesem französischen Plane in die Hände. In Pösch's Banerie freilich die Freude nur kurze Zeit, denn Graf Andrássy liegt, trotz des gefährdeten Kriegsbudgets, welches General Ruhn mit verzweifeltem Tapferkeit gegen die ihm angebotenen Abtrüchle vertheidigte — Graf Andrássy liegt die Gelegenheit nicht vorübergehen, um abermals zu erklären, daß der Friede und die Sicherheit Europas zur Zeit nicht bedroht erscheinen, wenn er auch für einen „wigen Frieden“ keinerlei Garantie übernehmen möchte und konnte. Aber der Abgeordnete Dumba leuchtete dem polnischen General noch kräftiger heim; denn da dieser emphatisch auf „die Rame-laten des Cäsarismus in Deutschland“ hingewiesen, welche für jede Fortsetzung des Krieges Ministers ein bereitwilliges Botum gehabt, erwiderte Dumba nicht ohne Sarkasmus, daß dieser Seitenhieb auf die Rame-laten des Deutschen Reiches bei einem Ranne selbstam berühren müßte, der doch auch mit seinem Plaidoyer nichts Kade-

des 'Reynolds, als dem Kriegs-Minister in der  
 Selangung seiner Forderung beizustehen.  
 Die Pariser 'Union' schreibt: „Nach Infor-  
 mationen, die wir allen Grund haben für genau  
 zu halten, hätte die Berliner Regierung  
 direct einen Schritt zu Gunsten des Alfonso  
 gethan. Sie soll, für den Augenblick wenigstens,  
 nicht daran denken, einen deutschen Prinzen auf  
 den Thron Spaniens zu setzen, aber sie würde  
 ihre Hand reichen, um dem Sohne Isabellens  
 zur Regierung zu verhelfen, und sie würde ihn  
 offen protegiren. Um diesen Plan ins Werk zu  
 setzen, glaubt sie (die deutsche Regierung) keines  
 militärischen Einschreitens zu bedürfen; sie würde  
 nur fortsetzen, ihre Kanonen durch Frankreich  
 passieren zu lassen, und daran arbeiten, den Car-  
 listen jede Kriegszugbahn von außen unendlich zu  
 machen. Die Reptilienfonds, von denen so oft  
 die Rede war, würden das Uebrige besorgen.“  
 Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt dazu: Wir  
 constatiren mit Dank, daß wenigstens kein deutscher  
 Prinz nach Spanien soll; der Reptilienfonds aber,  
 bekanntlich eine Specialität der ultramontanen  
 (und der wohlgeleiteten fortschrittlichen) Blätter,  
 hat diesmal sichtlich sympathisch auf die Phra-  
 sologie der „Union“ gewirkt, sonst hätte sie schwerlich  
 eine solche Beschuldigung ausbrüten können.  
 Es dürfte nicht zweifelhaft sein, daß bei dem  
 Kampfe auf dem Hüben um Bilbao das  
 Schicksal Spaniens auf dem Spiele stand.  
 Auch sind die Bewohner der jetzt besetzten Stadt  
 und das heilige Heer Serranos sich dessen  
 bewußt gewesen. Wie hat man es sich nun zu  
 erklären, daß um diese Zeit der selbst für das  
 Ausland spannensten Entscheidung schon seit  
 Monatsfrist in der Hauptstadt des Landes das  
 Ministerium von gährender Unkenntnis  
 zeugt war? Es wäre doch von den Mi-  
 nistern zu erwarten gewesen, daß, wenn ihnen  
 die natürliche Liebe zum Vaterlande keine bessere  
 Haltung eingab, die einfachste praktische Ueber-  
 legung sie zur Eintracht hätte bewegen müssen.  
 Man wird sich indessen erinnern, daß Serranos,  
 mit allen gegenwärtigen Sorgen der Kriegsfüh-  
 rung befaßt, noch von Befürchtungen über die  
 Zustände in Madrid erfüllt war und es gerathen  
 fand, den bewährten Admiral Lopez in die  
 Hauptstadt abzuschicken, um einigermaßen den  
 Frieden unter den Ministern wieder herzustellen.  
 Jetzt ist nun auch der Marschall selber nach Madrid  
 zurückgekehrt; aber, begreiflicher Weise hatte er  
 nach der Entscheidung vor Bilbao nicht mehr  
 dasselbe Interesse, den Bestand des Ministeriums  
 hinzubalten. So hat denn alsbald die Krise  
 zur Auflösung des alten und zur auffallend  
 raschen Constatirung eines neuen Cabinets ge-  
 führt, in welches aus dem früheren Cabinet nur  
 die Herren Zabala als Kriegsminister und Mini-  
 sterpräsident und Sagasta als Minister des Innern  
 eingetreten sind. Letzterer ist jedenfalls die eigen-  
 liche leitende Persönlichkeit des Cabinets. Es ist  
 kein Zweifel, daß augenblicklich die inneren

Verhältnisse bei weitem den Schwerpunkt der  
 Regierung bilden. Ein Symptom der nicht zu  
 leicht zu nehmenden Schwierigkeiten sind u. A.  
 die Entlassungsgesuche verschiedener Provinzial-  
 Statthalter und mehrerer hoher Beamten in  
 Madrid. Die Regierung zeigt sich jedoch ent-  
 schlossen, mit Nachdruck zu handeln. Sie erklärt  
 in einem Manifest an die Nation, daß sie die  
 Ordnung mit allen Mitteln anstrebt erhalten  
 will, indem sie selbstverständlich lebhaft bebauert,  
 noch keine Maßnahmen zur Einberufung einer  
 Volksvertretung treffen zu können.  
 Der „New-York Herald“ vom 30. April ent-  
 hält eine Depesche aus Washington folgenden  
 Inhalts: Der Saal des Repräsentantenhauses  
 war während dieser Session der Schauplatz von  
 Ereignissen, die ein mehr denn gewöhnliches ge-  
 schichtliches Interesse befehen. Am Anfang der  
 Session war die fremdartige, abgemergelte Gestalt  
 des Vicepräsidenten der südlichen Conföderation  
 des Kongresses Allen. Mit ebenso feinsinniger  
 wie hochherziger Grazie bewilligte das Haus ihm  
 das nur einem andern noch zuzustehende Vor-  
 recht, seinen Sitz zu wählen, ohne die übliche  
 Form des Poens; dann wieder übernahm er,  
 er zum ersten Male sprach, das Haus um ihn,  
 begierig jedes Wort von dem schwachen Vortrager  
 zu vernehmen, und es widmete ihm eine in  
 anderen Congregalien seltene Aufmerksamkeit.  
 Vor einigen Tagen machte die von P. D. E.  
 Lamar von Mississippi auf Charles Sumner  
 gehaltenen Rede auf Jedermann im Hause den  
 gewaltigsten Eindruck. Aber die Scene heute, da  
 ein emancipirter Neger in Stühle des  
 Sprechers saß und dem Repräsentantenhaus  
 prästirte, während Richter Baxter eine herbe  
 Ansprache hielt, daß man den Indianer civilisiren  
 und ihn zum Bürgerstande erheben solle, — das  
 ist eine Scene, welche die Geschichte der Session  
 in den amerikanischen Annalen denkwürdig machen  
 wird. Die Ehre, den Vorsitz im Hause zu führen,  
 ist zum ersten Male einem farbigen Repräsentanten  
 in der Person Joseph D. Reynes' bewilligt  
 worden, welcher Vertreter des ersten Districtes  
 von Südcarolina ist und im Jahre 1852 zu  
 Georgetown als Sklave geboren wurde. Während  
 des Krieges ward er gezwungen, an den Besat-  
 zungen der Conföderirten in Charleston zu  
 arbeiten, entließ von dort nach Westindien und  
 kehrte am Schluß des Krieges nach seiner Ge-  
 burtsstadt zurück. Er ist mehrmals Congreg-  
 mitglied gewesen und steht bei den Repräsentanten  
 in höchster Achtung.  
**Universität.**  
 © Leipzig, 18. Mai. Ein Fürstenthum aus dem  
 Hause Holstein ist vorige Woche hier als Student  
 immatriculirt worden, wie sein Vater und sein  
 Großvater früher in gleicher Weise akademische  
 Bürger hier geworden waren. Es ist der aus  
 der zweiten Haupt- oder herzoglichen Linie Hol-

stein-Gottorp, und zwar dem jüngeren Ast der  
 jüngeren Linie abstammende Erbgroßherzog  
 Friedrich August von Oldenburg, Secunde-  
 lieutenant Ala sulis des oldenburgischen Dragoner-  
 regiments Nr. 19 und Ala sulis der 2. preussischen  
 Armee (geb. 1852). Da der Ober des ältern  
 Astes derselben jüngeren Linie der Holstein-Gottorp  
 Prinz Gustav Bala ist, so steht der Erbgroßherzog  
 in einem nähern verwandtschaftlichen Verhältnis  
 zu Ihrer Majestät der Königin Carola von  
 Sachsen.  
**Neues Theater.**  
 Leipzig, 18. Mai. Fräulein v. Lerée vom  
 Stadttheater in Nürnberg reproducirte gestern  
 nicht ohne Erfolg die Partie der Regiment-  
 löcherin in Donizetti's gleichnamiger Oper und  
 bewies durch ihre Leistung, daß sie für jene Rolle  
 Talent und Ausdauerbesitz in nicht zu un-  
 terschätzendem Grade besitzt. Zwar ist die Scala  
 nicht gehörig ausgeglättet, die Manier, ein un-  
 gehöriges Portamento vor dem rechten Tone an-  
 zubringen, wird zuweilen unerträglich und in der  
 Coloratur tritt nicht selten der auf manchen  
 Tönen ganz ungleichmäßige Triller; aber Fleiß und  
 ernstes Streben können bei solcher Begabung die  
 wenigstens in Saccato, ferner im leichten An-  
 schlagen der Töne auch bei schwierigen Inter-  
 vallen und in der schnellen Reiteration des Klanges  
 recht beachtenswerthe Techniken sehr bald zu höherer  
 Leistungsfähigkeit bringen. Die äußere Erchei-  
 nung war bei aller Robesse eine anmuthige und  
 natürliche; das Spiel jedoch hätte zuweilen noch  
 munterer, frischer, angeregter sein können. Der  
 Witzling „Marie“ wurde selbst in der Gesangs-  
 scene des zweiten Actes nach dem sehr heilsüßig  
 aufgenommenen Vortrag der Proch'schen Varia-  
 tionen brüskirt, so daß manche humoristische Ein-  
 zelheiten des Werkes nicht durchschlagend wirk-  
 ten. Frau Holzstamm bewegte sich offenbar  
 nicht auf ihrem Felde in der Rolle der Marchesa,  
 da im ersten Acte die Haltung dem Sergeanten  
 gegenüber ganz verfehlt war. Hier fehlte un-  
 abhängig das vornehme Wesen, welches Frau Dr.  
 Bachmann mit so komischer Wirkung anzu-  
 nehmen wußte, gleichwie auch im zweiten Acte  
 die rechte Färbung im Spiel der Frau Holz-  
 stamm nicht gefunden werden konnte. —  
**Ernennungen, Versetzungen u. im  
 öffentlichen Dienste.**  
**Departement der Finanzen.**  
 Der Materialienverwalter bei dem früher königlichen  
 Kupferhammerwerk zu Grünthal L. J. Reubner  
 ist als Materialienverwalter und Kassenbuchhalter  
 bei dem königlichen Eisenhammerwerk zu Lauterbach an-  
 gestellt worden.  
**Departement der Justiz.**  
 Prädicationen. Die zeitlichen Referendare beim  
 Gerichtsamte Zwettau, W. Kreyßmar und beim

Gerichtsamte Grimma, J. H. Kreyßmar haben  
 nach der Bestimmung unter V der Verordnung vom  
 20. Februar 1857 das Prädikat „Richter“ zu führen.  
**Beamtentat.** a) Beförderung: der Referen-  
 dar beim Gerichtsamte Penig, P. G. Franke, am  
 15. April 1874, der Gerichtsrath beim Bezirksgerichte  
 Zwettau, H. O. Ruchtel, am 21. April 1874, der  
 Registrator bei der Kammer des Appellationsgerichts  
 Bamberg, R. G. Schwarz, am 21. April 1874 und  
 der Specialcontrolleur beim Bezirksgerichte Leipzig,  
 E. E. Klier, am 1. Mai 1874.  
 b) Entlassen wurde: der Expedient beim Bezirks-  
 gerichte Dresden, H. E. Kähler.  
 c) Kugelfest wurden: als Hülfsexpedient die  
 Kassen bei dem Gerichtsamte Dresden, H. D. Gaus  
 u. Hallwig beim Bezirksgerichte Dresden und H. O.  
 Schumann beim Gerichtsamte Penig und als Hülf-  
 expedienten H. G. Krüger bei der Staatsanwalt-  
 schaft Dresden und R. W. Bräuner und P. R. Pa-  
 litzsch beim Bezirksgerichte Dresden.  
 d) Beförderungen: Die Hülfsexpedienten beim  
 Gerichtsamte Zwettau, E. H. Schencklein und  
 beim Bezirksgerichte Chemnitz, J. E. Zimmermann  
 zu wirtschlichen Expedienten bei denselben Behörden.  
 e) Versetzungen: die Referendare beim Bezirksgerichte  
 Dresden, H. Schenkel zum Gerichtsamte Dresden,  
 beim Gerichtsamte Penig, R. G. Kießling zum Be-  
 zirksgerichte Mittweida, beim Gerichtsamte Riesa,  
 H. R. Jentsch zum Gerichtsamte Penig und beim  
 Gerichtsamte Riesa, R. H. Heyne zum Gerichte-  
 samte Chemnitz; die Hülfsexpedienten beim Bezirks-  
 gerichte Leipzig, F. E. M. Jahr zum Gerichtsamte  
 Penig und bei der Staatsanwaltschaft Dresden, F. W.  
 Paul zur Staatsanwaltschaft Berna.  
**Advocaten und Notare.** Der Advocat und Notar  
 H. G. G. Speyer, zeitlich in Berna, hat seinen Wohn-  
 sitz nach Dresden verlegt.  
 Den Rechtsadvocaten J. Otto in Leipzig und H.  
 Kuffert in Zwettau ist das Befugniß erteilt worden  
 in Radvollmacht von Advocaten gerichtliche Termine  
 abzuwarten.  
**Juristische Staatsprüfung.** Richterprüfung  
 nach Weggabe der Verordnung vom 20. Februar 1857:  
 2 approbirt in der Zeit vom 15. März bis 5. Mai 1874.  
 Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern  
 Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens  
 in am 16. Mai in am 16. Mai  
 G. G.  
 Mangel . . . + 2,0 Breslau . . . + 2,4  
 Königsberg . . . + 3,0 Leipzig . . . + 1,6  
 Danzig . . . + 2,0 Münster . . . + 3,5  
 Pultus . . . + 4,7 Köln . . . + 3,0  
 Kleber Hafen . . . + 6,2 Wiesbaden . . . + 3,6  
 Stettin . . . + 2,2 Trier . . . + 5,0  
 Berlin . . . + 3,2 Karlsruhe . . . + 4,7  
 Posen . . . + 1,6  
 Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die  
 Temperatur am 7 Uhr Morgens  
 in am 16. Mai in am 16. Mai  
 G. G.  
 Bräse . . . + 10,2 Moskau . . . + 7,7  
 Grynigen . . . + 7,5 Petersburg . . . + 1,5  
 Havre . . . + 1,0 Heligoland . . . + 3,1  
 Paris . . . + 7,1 Sagoranda . . . + 0,7  
 Constantinopel . . . + 12,2 Stockholm . . . + 3,7

# Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

## Subscription

auf die Serie I. der 4 1/2 proc. unkündbaren, im Wege der Verloosung  
 mit 10 Procent Amortisations-Zuschlag rückzahlbaren Central-  
 Pfandbriefe vom Jahre 1874

# im Betrage von 5,000,000 Thaler.

**Subscriptions-Tage: 20. und 21. Mai d. J.** (vorbehältlich früherer Schließung).  
**Subscriptions-Cours: 98 1/2 Procent.**

**Zeichnungsstellen im Königreich Sachsen.**  
**in Leipzig bei Hammer & Schmidt,**  
**- Dresden bei der Agentur der Leipziger Bank.**

Wegen der Zeichnungsstellen an den übrigen Plätzen und wegen der Einzahlungs-Termine wird auf die frühere  
 Bekanntmachung Bezug genommen.  
 Berlin, im Mai 1874.

**Die Direction.**  
 v. Philipsborn. Bossart. Herrmann.

# Fahrplan

## der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn

vom 1. Juni 1874 ab bis auf Weiteres.

Dinstlich der Anschlüsse wird wegen vorkommender Veränderungen keine Gewähr geleistet.

**A. Richtung: Cottbus-Grossenhain.**

**B. Richtung: Grossenhain-Cottbus.**

Stationen.	I.				III.				V.				VII.				Stationen.	II.				IV.				VI.				VIII.				X.			
	Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.			Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.		Personen B.					
	I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.		I-IV Gl.						
<b>Cottbus</b> Abfahrt	7 <sup>30</sup>	1 <sup>11</sup>	1 <sup>50</sup>	1 <sup>50</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>							
<b>Dresden</b> . . .	7 <sup>30</sup>	1 <sup>11</sup>	1 <sup>50</sup>	1 <sup>50</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>							
<b>Petershain</b> . . .	7 <sup>30</sup>	1 <sup>11</sup>	1 <sup>50</sup>	1 <sup>50</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	2 <sup>30</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>	3 <sup>10</sup>							
<b>Senftenberg</b> . . .	8 <sup>15</sup>	1 <sup>55</sup>	2 <sup>35</sup>	2 <sup>35</sup>	3 <sup>15</sup>	3 <sup>15</sup>	3 <sup>15</sup>	3 <sup>15</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>							
<b>Ruhland</b> . . .	8 <sup>45</sup>	2 <sup>25</sup>	3 <sup>05</sup>	3 <sup>05</sup>	3 <sup>45</sup>	3 <sup>45</sup>	3 <sup>45</sup>	3 <sup>45</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>	4 <sup>30</sup>							
<b>Ortrand</b> . . .	9 <sup>15</sup>	2 <sup>55</sup>	3 <sup>35</sup>	3 <sup>35</sup>	4 <sup>15</sup>	4 <sup>15</sup>	4 <sup>15</sup>	4 <sup>15</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>	5 <sup>00</sup>							
<b>Schönfeld</b> . . .	9 <sup>45</sup>	3 <sup>25</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>							
<b>Senftenberg</b> . . .	9 <sup>45</sup>	3 <sup>25</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>							
<b>Petershain</b> . . .	9 <sup>45</sup>	3 <sup>25</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>							
<b>Dresden</b> . . .	9 <sup>45</sup>	3 <sup>25</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>							
<b>Schönfeld</b> . . .	9 <sup>45</sup>	3 <sup>25</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>							
<b>Senftenberg</b> . . .	9 <sup>45</sup>	3 <sup>25</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>							
<b>Cottbus</b> Ankunft	9 <sup>45</sup>	3 <sup>25</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>05</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	4 <sup>45</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>	5 <sup>30</sup>							

### Anschlüsse

in Cottbus				in Grossenhain.			
Abfahrt von	Personen B.	Personen B.	Personen B.	Abfahrt von	Personen B.	Personen B.	Personen B.
Frankfurt a/O.	—	5 <sup>45</sup> Bm.	10 <sup>25</sup> Bm.	Leipzig	5 <sup>30</sup> Bm.	9 <sup>30</sup> Bm.	11 <sup>45</sup> Bm.
Guben	—	10 <sup>15</sup> .	12 <sup>15</sup> Bm.	Chebnitz	4 <sup>15</sup> .	8 <sup>15</sup> .	10 <sup>15</sup> .
Soran	—	11 <sup>15</sup> .	2 <sup>15</sup> .	Dresden	5 <sup>45</sup> .	9 <sup>45</sup> .	12 <sup>15</sup> .
Berlin	—	7 <sup>45</sup> .	12 <sup>45</sup> .	Priestwitz	7 <sup>30</sup> .	11 <sup>15</sup> .	2 <sup>15</sup> Bm.
Sörzig	—	10 <sup>15</sup> .	—	in Cottbus.	—	—	—
Ankunft in Priestwitz	9 <sup>30</sup> Bm.	3 <sup>30</sup> Bm.	6 <sup>30</sup> .	Berlin	11 <sup>15</sup> Bm.	—	7 <sup>15</sup> .
Dresden	11 <sup>15</sup> .	5 <sup>15</sup> .	7 <sup>15</sup> .	Soran	2 <sup>15</sup> .	—	10 <sup>15</sup> .
Chebnitz	11 <sup>15</sup> Bm.	5 <sup>15</sup> .	11 <sup>45</sup> .	Guben	1 <sup>15</sup> .	4 <sup>15</sup> Bm.	7 <sup>15</sup> .
Leipzig	12 <sup>15</sup> .	5 <sup>15</sup> .	8 <sup>15</sup> .	Frankfurt a. O.	3 <sup>15</sup> .	8 <sup>15</sup> .	—
in Ruhland	—	—	—	Soran	5 <sup>15</sup> .	9 <sup>15</sup> .	—
Abfahrt von Köhlitz	4 <sup>15</sup> Bm.	—	1 <sup>15</sup> .	in Ruhland.	—	—	—
Falkenberg	6 <sup>15</sup> .	10 <sup>15</sup> Bm.	—	Köhlitz	12 <sup>15</sup> Bm.	3 <sup>15</sup> .	6 <sup>15</sup> .
				Falkenberg	10 <sup>15</sup> Bm.	5 <sup>15</sup> .	10 <sup>15</sup> .

## Bilanz-Conto.

Activa.

ult. 1873.

Passiva.

1. Kassen-Bestand	—	—	—	6,279	14	1	1. Prämien-Überträge	—	—	—	41,041	12	6
2. Hypotheken	—	—	—	1,380,632	26	—	2. Prämien-Reserven	—	—	—	1,856,174	—	4
3. Effecten	—	—	—	69,935	—	—	3. Schäden-Reserve:	—	—	—	—	—	—
4. Darlehen auf Police	—	—	—	96,063	27	10	a) Lebens-Versicherung aus 1869/72	4,100	—	—	—	—	—
5. Wechsel	—	—	—	11,080	—	2	b) Lebens-Versicherung aus 1873	37,366	15	6	—	—	—
6. Bestandene Prämienraten	—	—	—	222,224	19	2	b) Aussteuer-Versicherung aus 1871/72	300	—	—	—	—	—
7. Rückversicherung-Prämien-Überträge	—	—	—	464	26	9	b) Aussteuer-Versicherung aus 1873	100	—	—	—	—	—
8. Altersrenten	—	—	—	3,969	8	9	c) Sterbecassen-Versicherung aus 1871/72	525	—	—	—	—	—
9. Begründungskosten	—	—	—	19,630	17	3	c) Sterbecassen-Versicherung aus 1873	2,025	—	—	44,416	15	6
10. Guthaben bei Agenten	—	—	—	45,124	8	4	4. Nicht erhobene Renten	—	—	—	292	11	7
11. Guthaben bei Banquiers	—	—	—	6,233	14	6	5. Nicht abgehobene Dividenden der Vorjahre	—	—	—	5,594	17	11
12. Ausstehende Zinsen	—	—	—	11,255	16	—	6. Aufgehobene Dividenden auf Sterbecassen-Versicher.	—	—	—	—	—	—
13. Diverse Debitoren	—	—	—	27,526	23	1	der Vorjahre	—	—	—	22,014	28	—
14. Grundstücke:	—	—	—	—	—	—	7. Sicherheits-Fonds	—	—	—	11,950	27	1
a) Haus der Gesellschaft in Halle a/S.	41,162	24	6	—	—	—	8. Debitoren-Conto	—	—	—	1,000	—	—
b) Haus der Gesellschaft in Berlin	161,711	15	6	—	—	—	9. Hypotheken	—	—	—	85,900	—	—
c) Gut Neuschäfers	26,659	14	4	289,533	24	4	10. Beamten-Pensions-Casse	—	—	—	1,036	—	—
							11. Ueberschüsse der Vorjahre	—	—	—	200,783	4	5
							12. Ueberschuss des Jahres 1873	—	—	—	69,770	18	11
				2,139,954	11	3					2,189,954	11	3

## Gewinn- und Verlust-Conto

Einnahme.

ult. 1873.

Ausgabe.

1. Prämien-Einnahme:	—	—	—	—	—	—	1. Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung:	—	—	—	—	—	—
a) Lebens-Versicherung	354,818	3	9	—	—	—	a) bereits bezahlt	116,230	—	—	—	—	—
b) Sterbecassen-Versicherung	100,548	16	9	—	—	—	b) noch zu zahlen	37,366	15	6	153,596	15	6
c) Aussteuer-Versicherung	30,627	18	7	—	—	—	2. Ausgaben für Sterbefälle, Sterbecassen-Versicherung:	—	—	—	—	—	—
d) Renten-Versicherung	5,626	21	—	491,619	—	1	a) bereits bezahlt	58,217	8	10	60,242	8	10
2. Police-Gebühren	—	—	—	1,998	10	—	b) noch zu zahlen	2,025	—	—	—	—	—
3. Zinsen	—	—	—	75,711	13	11	3. Ausgaben für Aussteuer-Versicherungen:	—	—	—	—	—	—
4. Gewinn an Effecten	—	—	—	805	—	—	a) bereits bezahlt	20,050	—	—	—	—	—
5. Diverse Einnahmen	—	—	—	5,445	14	5	b) noch zu zahlen	100	—	—	20,150		

### So noch Hilfe möglich ist,

der findet sie Schletterstr. 14 part. bei W. Schön  
Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten nach  
homöopath. Grundrissen gründlich schnell und  
ohne Nachheil zu heilen:

Nichten, Haut- und Ausschlagskrankheiten,  
Nagen- u. Unterleibsleiden, Rheumatismus,  
Hämorrhoiden und Harnröhren-Krankh., dgl.  
Hals- u. Augenentzündungen, sowie Frauen-  
und Kinderkrankheiten jeder Art.  
Sprechzeit täglich von 8-6 Uhr Nachmittags.  
Ein Phylologe wünscht mit einer Buchhand-  
lung betriebl. Uebernahme entsprechender Arbeiten,  
wie Uebersetzungen, Correcturen etc., in Verbin-  
dung zu treten. Gef. Anträge erbitte unter  
L. F. 27. in der Expedition dieses Blattes.

### Gedichte,

Tafellieder, Lustige, werden schnell und schön  
gefertigt. Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

**Stornwarenstrasse 15.**  
von 10 Ngr an, Chignons,  
Uhrketten, Armbänder etc.  
eleganter gefertigt bei  
**J. Weber, Friseur.**

**Haararbeit** billigst, Böpfe von 7 1/2 W an  
werden gefertigt. **Wasserkirchhof 8, 1. Et.**

**Haararbeit** billigst, Böpfe von 7 1/2 W an  
werden gefertigt. **Wasserkirchhof 16, III. (Café national)**

**Haararbeiten jeder Art** werden  
billigst gefertigt.  
**G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.**  
Frauenhaare werden daselbst gekant.

Unentgeltlich erhalten Damen ein zuverlässiges  
Mittel, um ihren grangewordenen Haaren die  
natürliche Farbe wiederzugeben, wenn dieselben  
Haararmbänder, Ketten, Böpfe über 1 W be-  
stellen, **Schützbergstr. 11, 1. Etage.**

Von 3 Loth Damenhaar werden Böpfe 1 1/2 W  
lang à 10 W gefertigt. **Schützbergstr. 11, 1. Et.**

**Das Atelier für  
!!Damengarderobe!!  
von Clara Nebe,**

**Gall'sche Straße Nr. 8, I.,**  
empfehl ich in Anfertigung eleganter Damen-  
toiletten für Salon, Promenade, Reise und  
Haus bei der saubersten und geschmackvollsten  
Ausführung nach den neuesten Journales.

Eine geübte **Putzmaacherin** empfiehlt sich ge-  
ehrten Damen zur Anfertigung von Putzarbeiten  
aller Art. **Grimma'sche Straße 30, 3. Et. links.**

**Putz** wird geschmackvoll und billig gefertigt, Güte in  
Capot und rund vorrätig, sowie feine **Wäsche**  
schärpen von 1 W an Turnerstr. 20 pt. 1. Thlr.

**Kinderkleider, Hüthen, Barets,** liefert stets  
mod. u. billig, auch von dazu gegebenem Stoff,  
sowie Wäcken von Bäckhüthen u. Garniren  
von Strohhüten, überhaupt alle Putz- u. Wäs-  
chearbeiten. **Rud. Scheuler, Alter Markt 4, I.**

**Stroh** hüte werden sofort schön garnirt, Fe-  
dern geschult. **Neue Güte** in gr.  
Auswahl. **Wasserkirchhof 5, 2 Treppen.**

Wäsche wird schön gewaschen und gefärbt, geht  
10 W das Dgd., **Königsplatz 7, im Hofe I. 1.**

**Wäsche** sowie ganze Aufstattungen wer-  
den schnell und schön gefärbt.  
**Königsplatz 9, Hof parterre rechts.**

**Handschuh-Wäscherei und Färberei.**  
Annahme: **Grimma. Straße 10, Nähgeschäfts.**

Feine Wäsche wird sauber gewaschen u. gepflegt  
**Beinstraße Nr. 45, Hof rechts 1 Treppe. Oben.**

Wäsche wird billig gepflegt  
**Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.**

Gewiß am allerbilligsten und unter Garantie  
werden **Reibes** aller Art reparirt und  
polirt. Auch werden daselbst **Reibes** über-  
zogen. **Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Tr. links.**

**Bier- und Speisemarken,**  
Schiffelmarken, Rebellen für Festlichkeiten liefert  
**Carl Leistner, Bindmühlenthor 5b.**

**W. Liebsch, Maler und Radierer**  
und Firmenscheiter, **Bücherstraße 24, 3. Etage,**  
ihret Lust-ige stets billig und gut aus.

**Alle Metall- und Holzwaren** werden  
schön und schnell lackirt und broncirt. **Köhler-  
straße Nr. 9d beim Radierer.**

Zu allen **Tapetierarbeiten** in und  
außer dem Hause empfiehlt sich **Wilke,** Lange  
Straße Nr. 4, im Hofe links 2 Treppen.

**Gegen rheumatische Schmerzen**  
**Opodeldoc, Gleichpapier** (deutsch und englisch),  
**Gleichwatte.**  
**Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.**  
**Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße.**  
Feinste Tinte beim Fabrikant  
**Roessiger, Nymbach Hof Nr. 15.**

## Die Mineralwasser-Trinkanstalt

ist von heute an eröffnet. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**Honorand, im Rosenthal.**

## Wasserheilanstalt Königsbrunn.

Station Königstein. Sächsische Schweiz.  
Director Dr. Putzar.

## Frühlings-Circular.

P. P.  
Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich  
nach Baden und Carorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen  
beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss  
von **Grohmann's Original-Deutschem Porter** nicht unterbrechen wollen,  
hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand  
geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen Patienten, welche die so günstige  
Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine **Abonnement-  
Karten im Dutzend** höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die  
bekanntesten Vortheile und haben allgemeinen Anschlag gefunden. Zu Curen wird **Groh-  
mann's O.-D. P.** empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: **Brustleiden**  
(chronische Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brustnsten), bei **Magen-  
leiden und Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem  
Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zur **Hy-  
pochondrie**, gegen Schlaflosigkeit, gegen **chronische Darmkatarrhe**. An  
**Blutarmuth** leidende Frauen. Wöchnerinnen nach schweren  
Entbindungen, sowie selbst stillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung  
und Kräftigung **Schwächlichen** (skrophulösen) Kindern leistet es die erspriesslichsten  
Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften; viele Frauen verdanken  
ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Anskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres  
in gewohnter Weise prompteste Effectuierung finden werden, mit Hochachtung ergebent  
**Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.**  
Comptoir: Burgstrasse No. 9.

## Geschäfts-Empfehlung.

Bei der großen Verbreitung und Beliebtheit, deren sich bei Hals- und Brust-  
leiden der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** zu erfreuen hat, dürfte für Viele die  
Nachricht von Interesse sein, daß jetzt auch das königliche sächsische Ministerium des  
Inneren nach beantragter Untersuchung desselben entschieden hat, daß das fragliche Präparat  
nicht unter diejenigen Zubereitungen zu rechnen ist, welche nach den Be-  
stimmungen der Reichspräsidentenverordnung vom 25. März 1872 ausschließlich in Apotheken  
feilgehalten und veräußert werden dürfen. (H. 21313.)

\*) Die Verkaufsstelle des **L. W. Egers'schen Fenchelhonigs** aus der Fabrik von  
**L. W. Egers** in Breslau ist bekanntlich bei **Carl Boedemann, Thomaskirchhof**  
und Ecke der Burgstraße in Leipzig.

## Wollwaschapparat nach Richter

zur Wäsche der in Schmutz geschorenen Wolle bei Erhaltung des  
Stapels und Bließes für Schafzüchter.

Derselbe ist von dem Schafzüchtervereine des Königreichs Sachsen prämiirt, bereits von Hrn.  
Rittergutsbesitzer von Schönberg auf Ebnitz und Herrn Deconomierath Steiger auf Schweta an-  
gewendet, für praktisch befunden und wird daher der gefälligen Beachtung der Herren Schafzüchter  
bestens empfohlen.

Ein Apparat ist in unterzeichneter Fabrik zur gefälligen Ansicht aufgestellt und wird Dienstag  
den 19., Donnerstag den 21. und Sonnabend den 23. Mai a. Nachmittags 4 Uhr damit ge-  
waschen werden.

**Leipzig: Meubniger Maschinenfabrik und Eisengießerei,**  
vormals Goetjes, Bergmann & Co.

## Die Dresdner Kunstfärberei und Wäscherei

von **Robert Voigt**  
empfehl ich bei solider Bedienung für Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, auch  
werden Sammet-Jaquets und Müdel wie neu hergestellt.

**16. Thomaskirchhof 16**

## Höchste Auszeichnung für Billards.

Altona **Weltausstellung Wien 1873. Cassel 1870.**  
Verdienst-Medaille.

## J. B. Dorfelder in Mainz.

**Billard- u. Billard-Queues-Fabrik (Specialität).**  
Referenzen in Leipzig: Herr C. V. Petzoldt, Café des Theaters, 6 Billards; Herr  
C. Benker, Universitätskeller, 4 Billards; Herr J. W. Bergner, Café, Neumarkt,  
3 Billards; Herr F. A. Kröber, „Café Ritter“, 2 Billards; Herr C. Zahn,  
Restaurant, Rotenbühlstraße, 2 Billards; Herr C. A. Schulze, „Kleine Frankenburg“, 2 Bil-  
lards; Herr Herm. Müller, Burgstraße, 1 Billard; Gesellschaft Tunnel, 1 Billard etc. etc.  
Herr H. Stamminger, „Eborado“, 3 Billards vom Juni a. a. ab.

Herr Jean Zoppi, Vertreter der Firma, vom 15. Mai bis 15. Juli a. e. in Leipzig  
(Bücherstraße Nr. 14, bei Herrn Tischlermeister Winkler), nimmt Aufträge entgegen und ist zu  
jeder Auskunft bereit.

Referenzen zahlreicher Privats, sowie Prospekte und illustrierte Preis-Courante stehen auf  
Wunsch zu Diensten.

## Raven & Kispert,

Große Bindmühlentstraße Nr. 24.  
Fabrikanten von Wasser-Holzungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Alle vorkommende Arbeit an Parquet-  
Fußböden, als Abziehen, Aufspannen, mit Wasser  
einlassen und trocknen wird schnell und billig aus-  
geführt. **Hermann Richter, Zimmermeister,**  
Godenstraße Nr. 1, 1. Etage.

## Dr. Koch's

**Wildunger Mineral-Präparat**  
— natürliches Eisen enthaltend —  
**Kraft- und Stoffmittel**

für Herrn und Damen jeden Alters.  
(pro Flasche 1 Thlr. netto Postfracht etc.)  
Nur direct zu beziehen  
durch **Dr. Koch, Berlin,**  
Beile-Allianzstraße 4.

**Zeugnis.**  
(Öffentlich von Gericht anerkannt.)  
Ich bestätige hiermit, daß Tausende  
an Schwächezuständen Leidende durch den  
wunderthätigen Genuss von **Dr. Koch's**  
**Wildunger Mineral-Präparat** — eines  
durchweg exquisiten Köstliches — radical  
regenerirt worden sind. Dieser immensen,  
auf ganz natürliche Weise bewirkten Um-  
wandlung, welche allseitig — mithin auch  
ärztlicherseits — die größte Beachtung  
verdient, haben die Betreffenden beiderlei  
Geschlechts, dem Herrn Dr. Koch gegen-  
über durch Wort und That die un-  
zweideutige Anerkennung zu Theil wer-  
den lassen.

5009 **Dr. Feig in Berlin,**  
praktischer Arzt etc.

## Daubitz-Liqueur,

fabricirt vom Apotheker  
**H. F. Daubitz, Charlottenstraße 19.**  
Herr Carl Friedrich aus **Neu-  
stadt-Schwarzwald** schreibt:

„Da wir Ihren Liqueur als ein be-  
währtes Hausmittel in unserer Fa-  
mille seit Jahren anerkennen.“

Herr **Schüler in Preuss:**  
„Seit einer Reihe von Jahren habe ich  
Ihren Liqueur mit bestem Erfolge  
bei **Unpäßlichkeiten** und selbst bei  
**Krankheitsfällen** angewandt, so daß  
er mir unermesslich **Bedürfnis** geworden.“

Herr **Sübel in N. S. Seifers-  
dorf:**  
„Mit vorzüglichem Erfolge be-  
dient ich mich seit Jahren Ihres  
Liqueurs.“

Zu haben bei  
**Richard Krüger,**  
**Grimma'sche Straße 28.**

## Dr. med. Blau's

**Laschen-Apotheke für Reisende**  
und Alle, welche der Anfechtung gefährlicher  
Krankheiten ausgesetzt sind, mit Hinweissung  
zur Heilung derselben, sowie der **Schleim-  
flüsse, Pollut., Imp.** und der Folgen der  
**Onanie.**

Dresden, **Josephsplatz 10.** Preis 1 Thlr.

## Pepsin ist kein Geheimmittel,

sondern ein  
von der gesamten Medicin anerkanntes **Haus-  
mittel**, als wirklicher Ertrag des bei krankhaften  
Zuständen des Magens mangelnden **Magens-  
saftes**. Es leistet bei momentaner **Ver-  
dauungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechen,**  
**Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenkrampf**  
die kenntlichsten Dienste und hat Lager davon  
à Fl. 7 1/2 W **Otto Reissner, Nicolaistr. 52.**

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-  
keit ist gemacht. **Dr. Waterston** in London  
hat einen **Haarbaum** erfunden, der das  
Ausfallen der Haare sofort stillt; er be-  
schränkt den Haarnachwuchs auf unglückliche  
Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen  
neues, volles Haar, bei jungen Leuten von  
17 Jahren an schon einen prächtigen Bart.  
Das Publicum wird bringen ersucht, diese  
Erfindung nicht mit den gewöhnlichen  
Schreierien zu verwechseln. **Dr. Water-  
ston's Haarbaum** in Orig.-Verpackung  
à 1 Thlr. ist echt zu haben in **Leipzig**  
bei **Viergutz & Klein, Thom-  
skirchhof Nr. 19.** (H. 12019.)

## Wichtig für Schuhmacher, Geschirrhalter

und Müllair:  
**Non plus ultra**  
**Leipziger Stiefellaok**

zum Lackiren von Schuhwerk, Leder aller  
Art, sowie Geschirren u. Koppel, Preis f. Fl.  
5 W, im **Kräutergewölbe Nicolaistr. 52.**

## Reisekoffer,

Reisetaschen, Geldtaschen, Eisenbahntaschen,  
**H. Damentaschen, Plaidriemen, Port-  
monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schul-  
Taschen, Schulmappen, Necessaires, Damen-  
und Knabenschürzen, Maschetten, Hosenträger,  
Albums u. dergl. in empfehle billigst. Zugleich  
offere die feinsten **Marmor-, Alabaster-  
u. Holzschnittwaren** angelegentlichst.  
**H. Rosenberg, Reichstraße 6.****





Abg. Bed zustimmen, der nicht in Wiener Gesundheitsposten auch den in München aufgehoben wissen will, während von der Fortschrittspartei nicht zu hoffen ist, daß sie sich auf diesen streng nationalen und correcten Standpunkt erhebt. — Der Verkehr zwischen den Mitgliedern der „freien Vereinigung“, den Nationalliberalen, und den Fortschrittlichen in der Zweiten Kammer ist, wie das bei dem schroffen Verhalten der letzteren kaum anders erwartet werden konnte, auf ein Minimum herabgesunken, dagegen erfreuen sich die fortschrittlichen Abgeordneten eines liebevollen Entgegenkommens von Seiten der rechten Seite des Hauses. Bei dem Festmahl zu Ehren Dr. Schaffraths muß übrigens eine Art Verbrüderung fest stattgefunden haben und der Duzcommitté eingeführt worden sein, denn die Abgeordneten der Fortschrittspartei, vom jüngsten bis zum ältesten, reden sich seit der Zeit alle mit „Du“ an.

\* Plauen i. V., 17. Mai. In der Sitzung unseres Rathes vom 1. Mai d. J. war zur Sprache gekommen, daß die von der Krankenhausdeputation angeregte Erwerbung schon gebrauchter Kranken-Baracken in Frankfurt a. M. nicht thunlich, da über dieselben schon verfügt worden ist, und hatte Herr Bürgermeister Ruck, weil schon jetzt die Räume des Krankenhauses oft nicht ausreichend seien und mit Rücksicht auf nicht abzulebende Epidemien, die Nothwendigkeit, jetzt schon auf eine Vergrößerung des Krankenhauses Bedacht zu nehmen, betont und hierzu die Anwendung des Barackensystems und demgemäße Erweiterungen, dieselbst in Leipzig, woselbst dieses System angewendet und dabei der Standpunkt der neuesten Wissenschaft eingekommen worden sei, empfohlen. In der Sitzung vom 8. Mai d. J. wurde sodann vom Rathe auf Vorschlag des Herrn Bürgermeister Ruck beschlossen, eine Deputation, bestehend aus den Vorsitzenden des Rathes und der Krankenhausdeputation, einem Stadtverordneten, der Mitglied der Krankenhausdeputation ist, dem Bezirksarzte und dem Stadtkammerrath, nach Leipzig zu schicken, damit sich dieselbe einen Einblick über die Zweckmäßigkeit, Einrichtung etc. der dortigen nach den neuesten Systemen errichteten Baracken verschaffe. Das Collegium trat diesem Beschlusse ohne Reserve einstimmig bei.

**Zu Pfingstpartien**  
Koffer in allen Größen,  
Reisetaschen, Handtaschen,  
Taschen zum Umhängen,  
Feldflaschen mit Leder- und Strobdzug,  
mit und ohne Trinkbecher,  
Portemonnaies, Brieftaschen,  
Bergtornister u. s. w.  
in größter Auswahl zu billigen und festen Preisen.  
**Julius Köpzig,**  
Theaterpassage.

Schillersr. 3.  
**J. Müller.**  
Ecke Petersstr.  
**Hut- u. Mützen-Fabrik.**  
Solide Arbeit  
bei billigen Preisen.

Hutagen,  
Schm. lz,  
Perlmütter,  
Perlzweige,  
Hafer,  
Perlen etc.,  
sowie größte Auswahl Bekleidungsgegenstände für Hüte und Confection empfiehlt in neu-  
eingetroffenen Mustern zu billigsten Preisen  
**Rudolph Ebert,**  
9. Thomaskirche 9.

**Zum bevorstehenden Feste**  
empfehle mein reichsortirtes Lager fertiger  
**Herren- u. Knaben-Garderoben**  
zu bekannt soliden, billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.  
Gleichzeitig empfehle mein großes Stofflager von Buckstins, Luchsen in allen Dessins.  
**M. Kornblum,** 8 Halle'sche Straße 8.

**Actien-Gesellschaft  
Schlesische Spiegelglas-Manufactur**

**Ober-Salzbrunn in Schlesien**  
Post Altwasser, Kreis Waldenburg.  
Die Erweiterungen unserer Fabrik sind nunmehr beendet. Alle Bestellungen auf unbelagte  
**Crystall-Spiegelgläser**  
zu Schaufenstern und Berglasungen in allen Größen und Quantitäten,  
**Stobgläser** zu Bedachungen, sowie **Fußbodengläser**  
in allen Stärken und Dimensionen werden schnell und bestens effectuirt, wovon wir hiermit unter  
Bersicherung billigerer Notirungen ergebenst Anzeige machen.

**Cartonnagen-Fabrikanten, Buchbindern etc.**  
empfehlen ihr vorzügliches Fabrikat in Holzpappen in allen Größen u. Stärken  
**zu billigsten Fabrikpreisen.**  
Stolna bei Waldheim im Mai 1874. (H. 3. 257 bp.)  
**Holzstoff- u. Holzpappenfabrik Limmritz-Stolna.**

**Engl. Stroh Hüte für Kinder**  
zu Inventurpreisen.  
**Markt Nr. 13. F. Witzleben.**

**Horren-Stroh-Hüte**  
in grosser Auswahl  
empfehlen zu Fabrik-Preisen  
**Julius Ablemann,**  
Ecke des Marktes und der Grimma'schen Strasse.

**Hut-Fabrik**  
von  
**Lehmann & Bromenthal,**  
19 Neumarkt 19.  
Comptoir und Fabrik: Größtes Lager von Seiden- (Cylinder-), Filz-, Stoff- und Strohhüten in hochfeinen und billigen Qualitäten.

**Fein lein. Damenkragen, Westen u. Manschetten,**  
in den neuesten Dessins, weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche u. franz. Corsotten, Schürzen, Lätzchen, Taschentücher, Jüpfchen, Tragbettehen, leinene und Shirting-Nachhauben etc. in reicher Auswahl empfiehlt  
**Gustav Köhler,** Ecke Klostergasse und Thomaskirchhof.  
Alleinige Niederlage der Original- „The Little Wauzer“-Nähmaschine.

**!P. Pergament!**  
empfehle ihr Lager Weißwaaren, fertige Waagen, Unterröcke und Beinleider mit u. ohne Stickerei, gute Waare und sauber gearbeitet, macht auch besonders aufmerksam auf die größte Auswahl Schürzen aus Wolle, schön belebt, nur 10 % für Kinder von 5 % an, die schönsten Muster aus verschiedenem Kattun mit Garnierungen, und Westen 10 %, aus echtem Leinen 12 1/2 %, und noch sehr verschiedene Sorten in Kopf, Plaque, Battist und Taffet, sehr preiswürdig. **Blousen** aus Kattun, Leinen, Wolle, Wall und Tüll, von 15 % an, alle Sorten Stickerei und Strumpf längen werden sehr billig verkauft  
**Nr. 4. Kürbberger Straße Nr. 4, neben Pragere Bier-Tunnel.**

**Gardinen-Lager.**  
Alle Arten Gardinen — von den einfachsten bis zu den feinsten — empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen in anerkannt soliden, dauerhaftesten Fabrikaten.  
**Pauline Gruner,** Reichstraße Nr. 52.

**Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg,**  
Nicolaistraße Nr. 2,  
empfehle ich einem geehrten Publicum mit der größten Auswahl von **Shlipse** und **Cravatten** aller und neuester Façon, eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen, dergleichen **Posten-träger, Kragen und Manschetten** eruchenst  
**C. G. Froberg.**

**Augustus Bauer,**  
Universitätsstraße 13b, im Eckhause der Schillerstraße,  
hält größtes und reichhaltig assortirtes Lager sauber und geschmackvoll gearbeiteter moderner  
**Sonnen- und Regenschirme**  
und empfiehlt zu den Pfingstfesttagen als ganz besonders billig und preiswürdig  
H. Banella-Stochschirme mit Frisuren zu 1 1/2 Thlr., gefütterte H. Banella-Stochschirme in Frisuren zu 1 1/2 Thlr. und mehr, feine Banella-En-tout-cas zu 27 % Ngr. und mehr, feinste seidene En-tout-cas von 1 1/2 bis 5 Thlr.

**Bunte Bettzeuge.**  
Ein großer Posten dieses Artikels wird zu sehr billigem Preise abgegeben bei  
**Sigmund Frank** im Großen Blumenberg.

**Zu Pfingstpartien**

empfehle ich  
Reisetaschen, Handtaschen,  
Taschen zum Umhängen,  
Feldflaschen mit Strohdzug,  
mit und ohne Trinkbecher,  
Portemonnaies, Brieftaschen,  
Skizzenbücher u. s. w. u. s. w.  
in größter Auswahl zu billigen festen Preisen  
**Wilh. Kirschbaum,**  
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19 part.

**Schweizer Seidenwaaren.**  
Zu Niedern schwarzer Taffet & Meter 40 % Nips von 45 % an, edlen schwarzen Sammet, couleante Taffete zu 30 % u. 35 % Nips, Gold-, Silber- u. Knäpftücher etc. empf. äußerst billig **Rud. Roth,** Wagging 7, 1  
**Helle und dunkle Bakskins**  
für Knabenanzüge, elegant u. dauerhaft, & Meter 1 1/2 % gleich feilere Leipziger Elle, ca. 22 1/2 % richtig % breit offeriren  
**Gebrüder Reichenheim,**  
Dohnstraße, Stern.

**Hut-Fabrik.**  
  
H. Seinge,  
Größe Reichstr. 12,  
Filzhaute 15,  
empfehle alle Sorten Hüte.

!Reparaturen aller Art!  
**Stroh Hüte**  
in großer Auswahl  
für Herren, Damen und Kinder  
in den neuesten Façon werden billig verkauft in  
der Strohhutfabrik von  
**Th. Hagendorf,**  
10 Nicolaistraße 10.

**Durchbrochene  
Binsen-Hüte**  
empfehle **Marie Müller,**  
Wachmarkt, Sörlengebäude.  
Der gänzliche Ausverkauf  
des Ueberrestes meines Lagers von  
**Glacé-Handschuhen und  
Stickerolen**  
bedeutend unter Einkaufspreis befindet sich im  
Herren-Garderoben-Geschäft von **L. Bucky,**  
Halle'sches Gäßchen, im Plauen'schen Hof Nr. 7.  
**J. Bucky.**

**Fein gestickte  
Hemden - Einsätze,  
feinen weissen Mull,**  
weiße Mull-Blousen (einfach u. geflickt),  
gestickte Streifen und Einsätze,  
diverse Damen-Garnituren,  
Damen- und Knaben-Kragen,  
feine leinene Taschentücher,  
feine weiße Leinwand,  
Damen- und Kinderschürzen, Säcken  
etc. etc.  
empfehle billigst

**A. Kuttner,**  
Glockenstraße Nr. 7B parterre, gegenüber der  
Begräbniskirche.  
**Wachstuch (marmorirt)**  
zu Tischdecken empfiehlt billigst  
**A. Kuttner,**  
Glockenstraße Nr. 7B parterre, gegenüber der  
Begräbniskirche  
**Gummischürzen f. Damen u. Kinder,**  
Gummilätzchen empfiehlt billigst  
**A. Kuttner,**  
Glockenstraße Nr. 7B parterre, gegenüber der  
Begräbniskirche.

**Unterhosen,**  
A Stück 15 bis 17 Ngr., alle Größen,  
**wollene Garne,**  
zu Fabrikpreisen in kleinen Quantums verkauft  
**Georg Becker,** Reichstr. 12.



empfohlene sein grosses und reichhaltiges Lager
Bad- u. Reise-
Utensilien

- Gummi-Regenröcke, Gummi-Etuis für Räder, Gummi-Schuhe, Gummi-Hüte, Gummi-Mützen, Gummi-Schirme, Gummi-Stöcke, Gummi-Taschen aller Art, Gummi-Reise-Etuis, complet, Gummi-Bürsten aller Art, Gummi-Sitz-, Kopf- u. Rückenklappen, Gummi-Reise-Flaschen, Gummi-Trinkbecher, Gummi-Badewannen und Waschbecken, Gummi-Schwämme, Gummi-Schwamm-Taschen, Gummi-Seifen-Taschen, Gummi-Frottirer etc., Gummi-Bade-Hauben und Mützen, Gummi-Reise-Geschirre f. Herren u. Damen, sowie diverse andere Sachen

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Zwirn-Handschuhe,
a Paar 2 u. bis 4 u. empfiehlt
Julius Kempe,
Nr. 6. Grimmscher Steinweg Nr. 6.

Grabkreuze
im Preise von 2-20 u., schwarz lackirt u. verguldet empfiehlt Bernhard Maden,
Gerberstrasse 28/29 (Stadt Magdeburg).

Halbstrasse 32, Weber's Hof.
Nur noch kurze Zeit
gänzlicher Ausverkauf

Sonnen- u. Regenschirmen
unter Fabrikpreis
wegen vollständiger Auflösung meines
Engros-Geschäfts.

Woldemar Schiffler a. Dresden,
3. B. Leipzig, Gaisstrasse Nr. 32.

Abonnements-Einladung
auf
Wilhelm Hertlein's



Leipzig: Magdeburg:
Grimm. Str. 12. Breite Weg 104/04.

Frischen Maltrank
a Flasche 10 u. empfiehlt Moritz Jentusch,
Weißstrasse 52.

Himbeer-Limonade
a Flasche 20 u. empfiehlt Moritz Jentusch,
Weißstrasse 52.

Feine echte Thüringer Butter
a Pfund 15 Ngr.
ist zu haben in der Fleischwaarenhandlung
Nicolaisplatz Nr. 5 im Gewölbe.

Neue Porzellein empfiehlt
Louis Siefert, Döbingergraben Nr. 4.

Raff. getrocknete Zuckerschoten
wunderschön u. sehr billig, 20 u. a. d. Schnitt-
borten ebenfalls sehr schön, 2 1/2 u. pr. Stk. ein
Pöfchen Prima Preiselbeeren, 6 u. pr. Str.
empfiehlt Theodor Schwennicke.

Gusseiserne Muffen- u. Flanschen-Röhren

aller Dimensionen, für Gas-, Dampf- und Wasser-Zufuss und Abfluss nebst
allen Abweigungen hält stets vorräthig die Röhrenfabrik von
(M. 12311) Albert Hahn, Berlin, O. Schillingstrasse 12/14.



Schirme! Schirme!

Ihr Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden habe ich eine Filiale
meiner Fabrikate
Reichstraße Nr. 5 vis à vis dem Salzgässchen
errichtet und empfehle eine große Auswahl der modernsten Sonnen-
schirme sowie Regenschirme in bekannter guter Waare zu den
billigsten Preisen.
Eine Partie vorjähriger Sonnenschirme um damit zu räumen
sehr billig.
F. Harnisch.

Englische Tüll-
Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22 1/2 Ngr. ab
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen
das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab
37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.
Strasse Strasse

Hohe Schultern

und Hüften, selbst in den schwierigsten Fällen, sowie jede Deformation der
Taile werden (ohne Anwendung von Volkrung) - weder Rantischal noch
Stahlstäbe - tadellos gleichgeleckt durch meine äußerst bequem, leicht und
dauerhaften Kunst-Corsets, einzig in ihrer Art, ausgeführt nach dem
mir genommenen Maasse und unter Garantie. In schöner Gestalt-
ung praktische Einrichtungen, die nicht die körperliche Entwicklung, noch
Bewegung wie Turnen u. s. w. hindern. Für corpulente Damen bequeme
schöne Corsets. Rechtzeitige Aufträge erbitte von 10-12 und 2-6 Uhr.
Frau Therese Franz aus Berlin.
Noch bis zum 28. ds. Mts. in Leipzig, Petersstraße Nr. 18,
1. Stage (3 Ränge).

Foden- Adolphine Wondt, Strohhut-
Modewaren- Fabrik und
Handlung. Bleiche.

Reiche Auswahl von Tüll,
Blonden, Schleiern, Schürpen,
Band, Blumen, Federn etc.
21. Universitätsstr. 21.
im früheren Local von
Spindler's Färberei,
empfiehlt
Kragen, Manschetten etc.
Ihr Lager neuer Strohhüte, sowie zum Modernisiren, Waschen, Färben und Garniren
getragener Strohhüte. Modistinnen erhalten bedeutenden Rabatt.

Weisse Schlopp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, Damen-Tag- und Nacht-Hemden
Frisir-Mäntel - 2 Thlr. - von 27 1/2 Ngr. an in Chiffon und Linnen, mit
Négligé-Jacken - 25 Ngr. - und ohne Stickerei,
Beinkleider - 20 - Piqué- u. Waffel-Decken von 1 1/2 u. an,
Damen-Schürzen - 12 1/2 - - Neuheiten in Kragern und Manschetten
sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorräthig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik H. Zander, Petersstrasse 7.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Gudslein mit Radbeleg,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Radbeleg,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Radbeleg,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Wiener Rad, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlad, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Rad mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
Wiener Herren-Schaft-Heftstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Radleder,
Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Radleder,
Wiener Damenstiefeln in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefeln in allen Sorten,
Wiener Ball- und Gauschuhe zu allen Preisen empfiehlt
das größte Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,
Grimmscher Steinweg Nr. 3, neben des Hof.
HB. Sager französischer Goldschuh.

Gurken!

Offiz., Genf., Pfeffer- und in Untern
Salz-Gurken in D. ersten, Prima- Qualität,
offertren zu 6 Ngr. per Pfen.
Mayer & Hoenniger,
G r u n d.

Neue saure Gurken, sowie
neue Matjes-Heringe
empfiehlt
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Spargel

täglich frisch
Trinkhalle
Gaisstrasse 28.

Braunschweiger Spargel
täglich frisch.
Wilhelm Schwenke, Thomagässchen 9.

Braunschweiger Spargel,
sehr stark und feinste Qualität empfiehlt täglich
frisch
G. M. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Braunschweiger Spargel,
täglich frisch,
Peterstraße Nr. 37.

Soeben sind beste Sorten
Biffadoner Kartoffeln und
Neue Matjes-Heringe
angekommen und empfiehlt
H. Ackermann,
Rösigplatz Nr. 15.

Gute Garkäse in Ristchen, ca. 4 Schol,
pr. Riste 1 1/2 u.
Neue Schottische Matjes-Heringe,
Biffadoner Kartoffeln,
Panirmehl, Göt ostind. Sago
empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
9. Thomagässchen 9.

Einige Centner Prima türkische
Pflaumen hat noch billig abzulassen
Theodor Schwennicke.

Matjes-Heringe,
hart und fett, neue Biffad. Kartoffeln, sehr
schön, grüne Salzbohnen a Stk. 2 1/2 u. empf.
Salzgässchen 4. Friedrich Petsold.

Verkäufe.

Ein Gassenplatz zu verkaufen 1/2 Stunde
von Leipzig, dessen zu Fabrik, auch 4 Häuser,
sehr vollk. Gegend. Kaufbed sehr günstig.
durch Carl Rießing, Sternwartenstr. 18a.

Bau-Platz

f. 1 Villa in Zeltstr. bill. zu verkaufen.
Gef. Off. sub V. 1502 an
Robert Braunes,
Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Bauereial in Plagwitz an der Nord-, Mühlent-
u. Lärnstraße verkauft unter annehmbaren Be-
dingungen Rob. Bauer, Dankschiffstr. 1.

Bau-Platz

am Rosenthal ist zu verkaufen.
Gef. Off. sub S. 1499 an
Robert Braunes,
Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Outsverkauf.

Ein Bauereial soll Familienverhältnisse
halber sofort oder 1. Juli er. verkauft
werden. Zu demselben gehören 140 Morgen
Weid. incl. Wiese und Holz, 3 Pferde, 13 Kühe
mit Jungvieh, 9 Schmeine, 87 Schafe und Läm-
mer, sämtliches Schiff und Geschirr. Preis
37,000 u. Die Hälfte der Kaufgelder kann hy-
pothekarisch stehen bleiben.
Am Winterfeld werden 10 Morgen Waps, 15
Morgen Weizen, 20 Morgen Roggen übergeben
und wollen sich Reflectirende wenden an
F. E. Rausch in Wiese, Leipzig.

in Bondita, mit
31 Ellen Front,
schönem Garten,
bill Mieten, bei
3000 u. Anz. sof.
zu verk. Näh. bei
Frahort, Bond-
nits, Kurze Str. 1h.

Haus

Hausverkauf. Ein sehr gut gebautes
Haus Reuschhof's, neuer
Anbau, soll Verhältnisse halber sofort verkauft
werden. Forderung 6200 u., Ertrag 480 u.
Anzahlung 1/4. Näheres Bollmannsdorf, Wilhelm-
straße Nr. 127 B, 2 Treppen.

Nähe des Fleischerpiazons
wird ein hübsches Haus mit Garten zum Ver-
kauf angeboten.
Gef. Off. sub T. 1500 an
Robert Braunes,
Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Ein nettes Hausgrundstück mit Vorgarten resp.
Gassenplatz, Stallung u. in bester Verhält-
nisse, dessen zu einem kleinen Restaurant, auch für
Droschkentaxen, habe ich billig u. bei nur 2500 u.
Anzahl. zu verk. im Auftrag. Zu spr. u. 12 bis
2 Uhr. F. E. Krüger, Tarnstr. Nr. 1.

Dicht am Marienplatz habe ich ein sehr bedeutendes Hausgrundstück mit grossem Hof, namentl. für Buchhändler passend, sehr preiswürdig zu verkaufen im Auftrag.

Julius Saohs, Petersstrasse 1. Nicolaisstrasse habe ich ein Haus, für einen Restaurateur passend, sehr preiswürdig zu verkaufen.

Saus-Verkauf. Ein grösseres Haus in lebhafter Vorstadt von Chemnitz, nahe dem Centralbahnhof, mit Einfahrt, zwei eleganten Verkaufshäusern und eingebauter Bäckerei, welche sehr schwungvoll betriebl wird, grossem Hintergebäude mit Kichen, Lagerräumen und Wohnungen, Werkstätten, angebautem Pferdehofe und noch grossem Hofraum, soll unter sehr günstigen Bedingungen baldigst verkauft werden.

Sophienstrasse habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen.

Julius Saohs, Petersstrasse 1. Ein herrschaftl. gebautes Hausgrundstück mit grossem Garten in feinsten Lage Leipzigs, dicht am Rosenthal, ist Verhältnisse halber zu verkaufen.

Julius Saohs, Petersstrasse 1. Eleg. comf. Haus m. Garten am Rosenthal ist Veränderung halber preiswerth zu verkaufen.

1000 Thaler Betrag bei billigen Mieten bringt ein Haus in Rosenthal, in welchem 2 gangbare Geschäfte eingerichtet sind, und soll schleunigst für den ausserordentl. bill. Preis v. 13 000 M. bei ganz geringer Anzahlung durch mich verkauft werden.

Mitte nies. Stadt habe ich ein Altes, aber ganz vorzüglich gut gebauetes Haus, welches nach allen Richtungen hin für einen Geschäftsmann od. Gewerbetreibenden einer bedeutenden Rentabilität als bisher ähnlich ist, zu verkaufen im Auftrag.

Zins-Häuser, bei denen das Anlage-Capital eine Rente von 15% erzieht, sind mir sam schleunigsten Verkauf übergeben.

Ein solid gebautes Haus mit feiner Restauration in Neuschönefeld ist verhältnissmässig billig zu verkaufen.

Ein Haus mit gutem Produktionsgeschäft in Volkmarisdorf ist zu verkaufen.

Restaurations-, Hausgrundstücke in Leipzig u. nächster Umgegend habe gegen 2-10 000 M. Anzahl. billig zu verkaufen.

Wien herorts durch schone Wasserkraft betriebenes total neu geb. Fabrikgrundstück, am Fusse des Riesengebirges, im Warmbrunner Thale freundlich gelegen, nebst 12 Morgen Kiefern und Garten, bei dem massenhaften Fremdenverkehr vom Frühjahr bis zum Herbst gleichzeitg zur Anlage eines für den Ort bringend bedürftigen Saubehaues I. Classe nebst Badeanstalt geeignet, bin ich Willens für den Preis von 14 000 M. bei halber Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen.

Wien herorts durch schone Wasserkraft betriebenes total neu geb. Fabrikgrundstück, am Fusse des Riesengebirges, im Warmbrunner Thale freundlich gelegen, nebst 12 Morgen Kiefern und Garten, bei dem massenhaften Fremdenverkehr vom Frühjahr bis zum Herbst gleichzeitg zur Anlage eines für den Ort bringend bedürftigen Saubehaues I. Classe nebst Badeanstalt geeignet, bin ich Willens für den Preis von 14 000 M. bei halber Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen.

Echt englischer Portland-Cement bei J. G. Herrmann, Kohlenstrasse Nr. 10.

Molken in bekannter ausgezeichneten Güte werden auch dieses Jahr verabreicht. Oscar Reinhold 10 Universitätsstrasse 10, im Südbornen Bar.

Ein grösseres feines Restaurant, verbunden mit Restauration und Frühstückstube, sowie auch ein kleines gangbares Produktionsgeschäft, sofort unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Ein feines Geschäft (auch für Damen passend) ist mit Logis und Kundschaft zu verkaufen.

Eine Biegelei mit Feldwirtschaft ist bei 500-1000 M. Anzahl. billig zu verkaufen oder auf ein Haus im Preise von 5-10 000 M. zu verwechseln.

Für Capitalisten. Unterzeichneten beabsichtigt das Unterirdische seines hiesigen Gutgrundstücks, woselbst bereits 3 Kernen der besten Kohle - die stärkste 6 Zoll - abgebaut worden und das nach fortgeschritter weiterer Unterjahrung mittelst Bohrmaschine an Wichtigkeit gewinnend, zu verkaufen.

15,500 Thaler Hypothek oder Actien. Eine zweite durchaus sichere Hypothek von 15,500 M. A 5%, welche hinter 15,000 M. auf einer grossen Fabrik in Sachsen lastet, ist verkäuflich.

Eine Hypothek ist zu verkaufen, nicht hoch Abz. unter B. B. II 2 Expedition dieses Blattes.

Ein sehr schönes Pianino mit vorzüglichem kräftigen Ton, von einer renommirten Fabrik, kann billig abgegeben werden.

Ein Celex ist billig zu verkaufen Sternwartenstrasse Nr. 9, 2 Treppe.

Wegen Geschäftsaufgabe werden bis 1. Juni Goldwaaren und Silber ausverkauft.

Getr. Herrenkleider, Wasche, Stiefeln Verkauf: Barthaasgässchen 5, II.

Ein zieml. neuer buntesel. Sommerbergelieder ist billig zu verk. Pansstrasse 22, Hof III, 2 Tr.

Gerrenkleidern, Damen- u. Kinderkleidern in allen Größen sind billig zu verkaufen Brühl 75 im Gewölbe.

Ein Sofa seine elegante Gerren-garderobe, als: Röde, Sofa, Wasche sind zu besprechendem Phugaffete billig zu verkaufen Brühl 75 im Gewölbe.

Federbetten (beigl. alle Sorten neue Bettfedern und Dunnen billig) Nicolaisstrasse 31. Hof 2 Treppen bei G. F.

Tüchtige strebl. Maschinenbauer, die auch haben sich selbst zu machen, oder auch solche, die bereits schon ein kleines Geschäft besitzen, aber denen die grossen Handwerksmaschinen fehlen, können unter ganz günstigen vortheilhaften Bedingungen sämtliche Feilen, Hobel, Dreh- und Bohrmaschinen, sowie Schneidbänke, fertige Robrstöße zu Kähmaschinen, sowie verschiedene Sägen u. sofort übernehmene Resercenten wollen Briefen mit genauer Wohnungangabe unter R. F. II 2 in der Buchhandl. des Herrn Otto Kiemer, Ankerstrasse, abgeben.

Eine Dampfmaschine mit Kessel hat zu verkaufen Wilhelm Al, Turnerstr. 20.

Ein noch gut erhalt. gebr. Kinderwagen ist zu verkaufen Gieselerstrasse 6, 2. Etage links.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Ein grosser hiesiger Pappagebauer ist billig zu verkaufen Dresden Strasse 19, 3. Etage.

Drei... Davil... zu Kutt... pr. Cen... von... zu erwe... Of. mit... Aug... in der... wird et... Probucl... dazu eig... im Gef... Verles... Abren... Federbe... Menble... Preien... Nicol... Gotr... Damenkle... Prosa A... Get... Kieider... erb Gr... die noch... zu hoch... Für ge... habe jerg... alte Fe... Ein hol... (schl. Ab... Zu kau... Abz. erb... I alter... I Pul... zu kauer... Ein gro... wird zu... Norddeut... Eine W... gefucht... Zu kau... Verles... Preien... Contract... können, w... Preisnotig... (Ha. 2398.)... Wites... Zu kau... schone... Kaufmann... 10... werden vor... Monate... Offerten... dieses Blatt... 200... präherung... nicht gegen... mit... Abz... Gletterstr...

Drei weiß: Guten verkauft... Zu verkaufen ein gut schlagender wagnerscher David-Sprosser...

Sirise-Ale

zu Futterweiden haben wieder abzugeben... pr. Centner Dietrich & Braun, Kohlenkröge 8.

Kaufgesuche

Mehrere Häuser, innere Stadt und Vorstädte, theils mit Hof, Niederlagen und Kellerräumen...

Grundstücke

zu erwerben, ersuche verkaufswillige Besitzer, Off. mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen.

Aug. Frahnort, Karlsruherstr. 10. In der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird ein in bester Lage gelegenes, gangbares Grundstück oder ein Laden, welcher sich dazu eignet...

Diamanten Perlen, altes Gold, Silber, Platinen, Uhren etc. lässt zu höchsten Preisen...

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Platinen. Rob. Mey, Struß 25, Stadt Elna.

Federbetten, auch Herren-, Damengarderobe, Kleider u. Strümpfen etc. lässt zu besten Preisen...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Westen, Wäcker etc. kauft u. höchst. Preis...

Alte Filzhüte, die noch nicht in zu schlechtem Zustand sind, lässt zu hohen Preisen...

Für geb. Mahag. u. a. Möbels etc. habe jetzt viel. Verwendung u. zahle dafür für recht annehmbar. Preise...

Ein hohes Kinderstübchen wird zu kaufen gesucht. Adressen Dröbnerstraße 11, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht 1 Cassaführer, Schreibtiß, Dr. erb. b. Dn. Otto Klemm, unter C. G. & Comp.

1 alter Geldschrank oder Geldcasse, 1 Pulst oder Schreibtisch, 1 Rahlstisch...

Ein großer Tischschrank für Bier u. Speisen wird zu kaufen gesucht durch den Portier im Norddeutschen Hof.

Eine Wand-Schreibtisch zu leihen oder kaufen gesucht. Adressen Thalstraße 8, IV. 1. bei Siegel.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Kessel. Adressen unter C. F. Kessel, nimmt die Filiale b. Bl. Dainstraße Nr. 21, entgegen.

Pergament-Papier. Fabrikanten hierin, welche gegen 1-2-jährigen Contract jeden Monat 100-120 Centner liefern können...

Mites Kupfer lässt zu höchsten Preis Max Friedrich in Plagwitz.

Zu kaufen gesucht ein Kupferhändler, Münzen, seltene Exemplare. Weststraße Nr. 30 beim Gaudmann zu melden.

10-12,000 Thlr. werden als erste Hypothek auf ein Grundstück der inneren Stadt baldigst gesucht.

500 Thaler werden von einem Fabrikanten gegen Accept auf 3 Monate zu leihen gesucht.

200 werden von einer j. Dame zur Verbesserung ihres etab. Geschäfts zu erborgen gesucht...

Ein anständiges Mädchen bittet gute Menschen um ein Darlehn von 10. Westße Wäcker unter N. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen bittet um ein Darlehn von 6. Westße Wäcker werden erbeten unter Z. Z. H. 100 in der Expedition b. Blattes.

18-20,000 Cassengelder sind anzunehmen. Gesuche u. S. R. in die Exped. b. Bl.

Geld. Gelöst werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhansschne...

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Wäcker, Betten, Kleidungsstücke, Leibhansschne...

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Wäcker, Betten, Kleidungsstücke, Leibhansschne...

Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann, Besitzer einer feinen Conditorei in einer Stadt von 20,000 Einwohnern...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Heiraths-Gesuch. Ein Arzt in den 50er Jahren, Wittwer ohne Kinder...

Ein zuverlässiger cautionsfähiger junger Mann wird sofort in ein Lotterio u. Commissiongeschäft als Expedient gesucht...

Ein Copist wird zum sofortigen Eintritt gesucht, u. werden Anmeldungen mit Probe der Handschrift entgegen genommen...

Ein junger Mann im Alter bis zu 18 Jahren, mit guter Handschrift, wird von einer hiesigen Expedition zu möglichst sofortigen Eintritt gesucht...

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, wird für einige Stunden des Nachmittags gesucht...

Ein tüchtige Sängergesellschaft wird per 24. d. M. auf 8 Tage zu engagieren gesucht.

Uhrmachergehülfen sucht bei hohem Gehalt und für dauernde Stellung F. May in Halle a/S.

Ein Buchbindergehülfe wird gesucht in der Buchbinderei Lindenstraße Nr. 5.

Einem Buchbindergehülfe, der etwas Preisvergeben kann, sucht die Rothbücherei Sternwartenstraße 40.

Einem Tischlergehülfe, tüchtigen Möbelarbeiter, sucht H. Brümmer, Lange Str. 12.

Zwei gute Bantischler erhalten Arbeit. Projektstraße Nr. 13.

Zwei Tischlergehülfen sucht S. H. Oehm, Sternwartenstraße 16.

Tüchtige Tischlergehülfen auf gute Bau- und Möbelarbeit sucht C. Förster, Pöhlstr. 18.

Einem tüchtigen Tischlergehülfe, gelerntem Schlosser, sucht zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn die Dampfdruckerei von J. Offenbauer in Delitzsch.

Nähere Auskunft wird ertheilt Nicolaistr. 47 durch Herrn Restaurateur Schwanig.

Ein tüchtiger Schlosser, welcher 1. über drehen und hobeln kann, findet dauernde Stelle Antonstraße 5, Oscar Rothner.

Ein Maschinenflößer und ein Drehling wird gesucht Kreuzstraße Nr. 13.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Klumpnergehülfe bei Conrad Nagel, Schützenstraße 7.

Platzergehülfen werden nach Bedarf gesucht von C. Weßthal, Weststraße Nr. 31b.

Einem Sattlergehülfe für Wagen- und Geschirrarbeit sucht C. Krause, Windmühleng. 10.

Einige Kürschnergehülfen, auf Stoffhüte und Kägen geübt, vorzüglich tüchtig auf der Nähmaschine, werden für eine bedeutende Outfabrik nach auswärts bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.

Reflectirende wollen sich melden Frankfurter Straße 36b bei W. V. Berger.

Für mein Droguen-Geschäft und Mineralwasser-Fabrik suche ich zu sofort oder 1. Juli noch einen zweiten Lehrling unter günstigen Bedingungen. (H. 32438) Torgau. Dr. M. Wagner.

Für eine Droguen- und Farbe-Fabrikung einer größeren preussischen Provinzialstadt wird für Michaelis ein tüchtiger, mit guten Schulleistungen versehener Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres durch Herrn Otto Richter in Leipzig.

Für ein größeres Weißwaaren-Geschäft mit mechanischer Weberei im Süd. Ostlande wird ein Lehrling für jetzt oder Michaelis a. g. gesucht. Verlangt wird eine vorzügliche Schulbildung. Offerten erbeten unter H. 32346 an die Adresse der Herren Gausmann & Vogler in Leipzig. (H. 32346)

Ein Bursche kann unter günstigen Verhältnissen die Steinbruderei erlernen. Lehrg. Anhalt Aug. Kärth.

Ein Lehrling in einer Kupferdruckerei wird gegen mäßiges Kostgeld gesucht. Wäckerstraße Nr. 6.

Zwei Lehrlinge für Eisenhütte sucht sofort Max Friedrich in Plagwitz.

Männliches Personal wird jederzeit prompt placirt durch J. S. Stübner, Ritterstr. 2, I. 2 j. gew. Restaurationskellner u. 1 Hausbursche werden sol. gel. Näh. Nicolaistr. 38, gold. Ring.

Oberkellner-Gesuch. Für ein Gasthaus auf dem Lande wird ein cautionsfähiger Oberkellner zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gesucht 2 tüchtige Oberkellner, gute Handschrift, 1 Zimmerkellner, 3 Rest.-Kellner, 6 Kellnerb., 2 Hausburschen, 4 Rächte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 3 Ober-, 10 Rest.-Kellner, 2 Rüche, 4 Commis, 5 Berw., 1 Buffet, 1 Bierverleger, 1 Contorbote, 4 Diener, 2 Hausburschen, 2 Markth., 4 Rächter, 7 Burschen, 10 Rächte. L. Friedrich, Sandungsgasse u. Commission, Contor: St. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 Oberkellner, der französisch. Sprache mächtig, und 2 junge Kellner zum 1. Juni in hiesigem Hotel, Breitenbureau, Kaufstädter Steinweg Nr. 63.

Ein Hotel-Oberkellner, Altes auf Rechnung, 10. Gehalt, sofort gesucht durch Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18a.

Zum sofortigen Eintritt bei vorzüglichster Stellung wird für ein Hotel ersten Ranges gesucht 1 junger Koch, 1 Rächter, 1 Wirtschaftlerin, 1 Kellner, 1 Zimmerkellner, 1 Hausbursche und 1 Küchenmädchen. Näheres im Hotel zum Norddeutschen Hof.

Ein Hausbursche wird gesucht in Plagwitz, Oststr. zur Insel Deligoland.

Hausmann. Gesucht wird für ein großes Grundstück ein Hausmann, möglichst Bauarbeiter, per 1. Juli anzutreten. Reflectanten wollen ihre Adr. in der Expedition b. Bl. unter M. K. 25 niederlegen.

Einem Arbeiter sucht Rudw. Ehr. Friedr. Diekmann, Reumarkt 9.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt oder per 1. Juni ein junger Mann, vorzugsweise gedienter Cavalierist und unverheiratet, der außer Abwartung eines Pferdes auch Dienststelle im Hause zu versehen hat.

Ein Arbeitsbursche von 16-20 Jahren zum sofortigen Eintritt gef. Döhl 65/66, Tr. A. III.

Gesucht wird sofort ein Bursche vom Lande bei Herrn Herrmann Wölgel, Hospitalstr.

Gesucht wird ein Bursche der mit einem Pferde umzugehen weiß, in Eitzertstr. Dainstraße Nr. 41.

Ein 12-14-jähriger Bursche findet täglich einige Stunden Beschäftigung in der Sardinienfabrik Schimmels Gut.

Gesucht zum sofortigen Eintritt acht anständige Kellnerburschen. Zu melden bis 9 Uhr Vereinsbureau, Kaufstädter Steinweg 63.

Ein gewandter Kellnerbursche wird sofort gesucht J. Mahnis, Universitätsstraße Nr. 10.

Kellner-Bursche sucht sofort J. Windisch, Grimm. Str. 5.

Ein Hausbursche wird gesucht. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5 in der Buchbinderei.

Ein ordentlicher Laufbursche mit guten Empfehlungen wird gesucht Reumarkt 41, III.

Für ein Herrenzardrobe-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein Hausbursche gesucht Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein kräftiger Laufbursche wird sofort gesucht Thonauergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Einem Hausburschen sucht S. Otto Wilhelm, Nicolaistr. 2.

Einem tüchtigen Hausburschen in Wochenlohn sucht C. Lange, Johannsgasse 32.

Einem Hausburschen von 14-16 Jahren sucht Conrad Nagel, Schützenstraße Nr. 7.

Ein Hausbursche wird gesucht im Comptoir Rübnerstraße Nr. 55, 1. Etage.

Weibliches Personal wird jederzeit prompt placirt durch J. S. Stübner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 6 Verkäuferinnen, 6 Wirtschaftler, 5 Kochmädchen, 4 Kellnerinnen, 8 Rächter, 6 Stuben-, 22 Hausmädchen, 16 Arbeitsmädchen. S. Friedrich, Handlungsagent, Contor Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches schon in einer Bäckerei thätig war und gute Zeugnisse auszuweisen hat, wird zum 1. Juni gesucht Dainstraße Nr. 4.

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine gewandte zuverlässige Verkäuferin. C. E. Reichel, Nürnberger Str. 54.

Eine tüchtige Modistin wird nach auswärts sofort oder auch Mitte Juni für die Doro-Saison zu engagieren gesucht. Off. Adr. unter S. E. H. 114. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen, welches Putzmachen kann und Begriff vom Schneidern hat, findet dauernde Beschäftigung Dröbnerstraße 11, 1. Etage.

Sechste Schneiderinnen werden sofort gesucht Rieche Fleischergasse Nr. 29, Hof III.



Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, aus anständiger Familie, sucht Stellung zum 1. Juni in einem Bäckereibetrieb oder Destillation.  
Näheres zu erfragen Rindwieg, Feldgasse Nr. 5, im Laden, von 9-11 Uhr.

Ein braves und gewandtes Mädchen, welches schon in Geschäften thätig war, sucht zum 1. Juli Stelle als Verkäuferin, wünschlich in einem Posamentier- oder dergl. Geschäft. Auf hohen Gehalt wird nicht reflectirt.  
Gef. Offerten bitte unter H. H. 306 d durch die Reichsblatt-Expedition Raumburg zu überreichen.  
(H. 5474 d.)

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Gerberstr. 3, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage im Aufbessehn zu besch. Adressen unter C. H. 320 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in wie außer dem Hause.  
Adressen im Comptoir der Handarbeiter-Gesellschaft, Markt, Kaufhalle.

Eine pers. Plätterin sucht noch 1 paar Tage zu besch. in Erdmannstraße 4, rechts 3 Treppen.

Plätterin vorzüglich gut arbeitend, sucht Beschäftigung Markt Nr. 14 Seifengasse.

Eine Waschfrau sucht Wäsche zu waschen Lindenau, Feldgasse Nr. 2.

Eine pünktliche und reinliche Waschfrau sucht noch etwas Wäsche zu waschen.  
Werthe Adressen bittet man gefälligst Pflanzstraße Nr. 17 parterre rechts abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Frankf. Straße 39 beim Hausm.

Eine Waschfrau vom Lande wünscht noch einige Familienwäschen anzunehmen. Gef. Adressen bittet man Lange Straße 23, r. 1. Tr. abzug.

Ein ordentl. Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern GutsMuth-Str. 16, 4. Tr. II.

Eine ordentliche Frau ist gesonnen noch einige Wäschen anzunehmen. Adressen bittet man niederzulegen unter S. H. 719 Expedition dieses Blattes.

Eine zw. Köchin u. J. in St. 1 Jungemagd, 1 Wadn f. Kies f. D. Lange Str. 9, D. 2 Tr.

Eine tüchtige Kochfrau sucht fortwährend oder tageweise Beschäftigung. Große Windmühlstraße Nr. 1, 2 Treppen. Frau Bernsd.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin sucht zum 1. Juli Stelle. Adressen Gerberstraße 10 im Hof 1 Treppe bei Böhrig.

Eine tüchtige mit gutem Reputations versehenen Wirthschafterin sucht bis 1. Juli Stellung auf einem größeren Gute.  
Gef. Adressen werden unter H. H. 90 poste rest. Friedrichswerth bei Gotha erbeten. (H. 3158 b)

Ein junges geübtes Mädchen wünscht Stellung als Haushälterin bei einer alt. Dame oder als Stütze der Hausfrau. Stütze würde auch Kindern den Anfangunterricht ertheilen. Adressen bittet man unter M. H. 1122 in d. Expedition d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht als Stütze der Hausfrau Stellung. Näheres zu erfahren bei der jetzigen Herrschaft im Grünen Baum, Köpplag.

Ein Mädchen im letzten Jahre, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Juni Stelle als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn; es wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung gesehen. Gef. Adressen bittet man unter G. H. 96 in der Exp. d. Bl. abzug.

Ein älteres gebildetes Fräulein sucht per 1. Juni oder 1. Juli Stellung als Vorsteherin der Wirthschaft in einer angenehmen Familie. Diefelbe ist sowohl in der Kochkunst als auch in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren und sieht auch wesentlich auf gute Behandlung.

Ein junges freundliches Mädchen, welches über zwei Jahre bei einer selben Herrschaft dient, sucht zum 1. Juni oder auch 1. Juli Dienst als Stubenmädchen oder bei ein paar anständigen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Geilstraße Nr. 2b.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen und Sticken bewandert ist, sucht zum 1. Juni Stelle als Stubenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten. Adressen bittet man niederzulegen Raumburgschen 5, III. bei Böhler.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen seinen Arbeiten erfahren, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht 1. Juni Stelle als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße 5, Hof 1 Treppe.

Ein im Nähen, Plätten und Serviren geübtes Stubenmädchen sucht 1. Juni Dienst. Adressen abzugeben Klostergasse 4, Vorderhaus 1 Tr.

Ein junges anst. Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und längere Zeit hier dient, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit.  
Adressen unter P. R. H. 3 bei Herrn Otto Kleinm niederzulegen.

Ein ordentl. arbeitames Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, sucht 1. Juni bei einer anst. Herrschaft Stelle für Küche u. häusl. Arbeit Magazing. 11, I.

Ein anst. Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kaufhäuser Steinweg 21, im Hof part.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst bis 15. Juni für Küche u. Hausarbeit. Näheres bei der Herrschaft Petersstraße 36, 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 1. Juni Stellung für Küche u. Haus. Adressen gef. Sternwartenstraße 11b, 4 Tr. niederzulegen.

1 Mädchen f. Küche u. Hausarb. sucht bis 1. Juni Stelle. Zu erfragen Petersstraße 26-27, 2. Etg.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle. Zu erfragen Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein anst. Mädchen vom Lande sucht Dienst 1. oder 15. Juni für Küche u. häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben beim Kaufmann Julius Weidling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Ein kräftiges junges Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden bei der Obfrau vis à vis der Post.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit bis 1. Juni. Zu erf. Brandvorwerkstraße 4b, 3 Tr. bei Gottlieb Müllig.

Ein solches Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Juni. Zu erfragen Rindwieg, Gemeindefstraße Nr. 13, im Hof 1 Treppe.

Ein anst. nicht zu j. Mädchen, welches im Nähen, Plätten u. Kochen bewandert, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle, am liebsten bei einz. Leuten. Näheres Kaufhäuser Steinweg 19, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes reines Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorsehen kann, sucht Stelle für 1. oder 15. Juni.  
Geübte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen Kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein solches Mädchen sucht zum 1. Juni bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16 im Hof part.

Ein Mädchen aus Thüringen, welchem gute Mittel zur Seite stehen, sucht Dienst. Näheres Sternwartenstraße Nr. 29, links 3 Treppen.

Ein junges geübtes Mädchen aus anst. Familie, welches im Nähen u. Plätten erfahren, auch in der Küche gut zu verwenden ist, sucht zum 1. Juni Stellung. Waldstraße Nr. 42, 3. Etage.

Ein Mädchen von außerhalb, das im Kochen, Waschen u. Plätten erfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Juni Stelle. Zu erfragen Friedrichstraße 32, 3 Treppen, Vordergebäude.

Ein Mädchen im letzten Jahre, nicht von hier, welches gut empfohlen werden kann, sucht Dienst für Kinder oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft bei einem älteren Herrn oder Dame. Zu erfragen Johannisgasse 31, Hintergeb. 2 Tr.

2 Kinderwäscherinnen, 1 Golethumwäscherin suchen Stelle. Adressen S. Hager Nicolaistraße 8, I.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht für Nachmittags Aufwartung Sägemühlstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine arbeitame f. Frau sucht Aufwartung für den Vormittag Neudammstr., Philippstraße 39, im Hof parterre rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen, das früher als Amme gedient hat, sucht zum 1. Juni Dienst für häusliche Arbeit und Kinder. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5 part. links.

Eine milchreiche Amme vom Lande sucht sofort Stellung in ein nobles Haus Mittelstraße Nr. 35, 2 Treppen.

5 brauchbare Ammen habe ich nachzuweisen Fr. Diez, Schloßgasse Nr. 6, 2 1/2 Tr.

2 kräftige Ammen, gesund und sehr milchreich, habe ich nachzuweisen Unversitätsstr. 12, I.

### Wirthschaftsge.

Ein Haus mit Wasserleitung und Garten wird im Nord- oder Südosten zu mieten gesucht, 12-15 Zimmer, dazu noch Küch., Kammern u. Keller. Adressen unter B. P. 3800 in d. Exped. d. Bl.

Ein Garten im Johannisthal od. sonst wo wird zu mieten gesucht. Adressen unter 19, IV. v.

## Wohnung

mit Werkstatt und Laden für Klompnererei ges. Gef. Off. an W. 1543. an Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Logis, 1. Etage u. innere Stadt gelegen, wird per Michaelis zu mieten gesucht.  
Adressen werden unter G. Z. 3. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein Logis 1. od. 2. Etage zu 250 bis 300 M. Adressen bittet man unter H. R. H. 33 in d. Exped. d. O. Kleinm, Unversitätsstr. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Familien-Logis in der Stadt oder im Dorf, nicht über 2 Tr., im Preise bis zu 300 M. Adressen abzugeben Reilstraße Nr. 11, 4 Tr. II.

Eine höhere Beamten-Witwe sucht für sich zu Michaelis eine Wohnung, 3 zweifach. Zimmer, 2 Kammern u. Zubehör bis 250 M., nicht Neubau, Morgenl. Nr. 6, Dn Reichert, Neumarkt.

Per Johannis oder 1. August er. wird ein Logis im Preise von 150-200 M., Rindwieg, Tarnersstraße oder deren Nähe gesucht.  
Offerten an S. D. 15. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht sol. oder später von pünktl. Leuten ein Familien-Logis von 2-3 Stuben u. Zubeh., Part bis 2 Treppen. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 2 im Treppengeschäft.

Gesucht wird von ein. Leuten dr. Johannis ein Logis weilsche oder nordweilsche Vorstadt im Preise bis ca. 100 M. Offerten erbeten bei Herrn Gerhardt, Poststraße Nr. 4.

Gesucht wird zu Michaelis in der Bayer'sch. Vorstadt oder deren Nähe ein Logis von 100 bis 120 M. Adressen nebst Preisangabe abzugeben bei den Herren Gebr. Spillner, Gr. Windmühlstr.

### Zwei unmeubl. Zimmer

in der Vorstadt und nicht über 2 Tr., vorzuziehen, werden von einem selbständigen Kaufmann als Wohnung gesucht. Adressen unter G. H. 41. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines solides Mädchen sucht eine unmeubl. Stube oder kleines Logis. Adressen mit Preis Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 2 Treppen.

Ein sol. anständiges Mädchen sucht sofort oder bis 23. d. M. ein spar. helles unmeubl. Zimmer mit Kammer. Zu erfragen Frankfurter Straße 16a, 5 Treppen.

Eine meublirte Stube im Preise von 5-6 M. monatlich wird von einer anständigen Dame sofort zu mieten gesucht. Adressen bittet man Magazing 17, Corlo-Halle, gef. niederzulegen.

Ein ordentliche Person sucht ein Stübchen oder Kammer Neumarkt Nr. 35 im Seilergeschäft.

Gesucht sofort oder p. 1. Juni zwei Zimmer eben mit Kellern, meublirt (5 Betten). Gef. Adressen unter L. H. 10 an die Expedition d. Bl.

Ein sol. Mädchen sucht ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen bittet man unter M. 65 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube mit Meubl. u. genutzt mit Saal- u. Handl. Adressen unter H. H. bei Dr. Otto Kleinm, Unversitätsstr. abzug.

Für einen jungen Ausländer wird zum 1. Juni eine Pension in einer Familie gesucht in der er Gelegenheit hat, Deutsch zu lernen. Adressen werden erbeten Tarnersstraße Nr. 19, IV. rechts.

In geübte Familie finden Herren oder Damen sofort gute Pension. Näheres Waisenhausstr. 2 part.

### Pension.

In der Familie eines Barbeamten finden ein bis zwei junge Kaufleute, event. auch Handelsschüler, anständige Pension. Näheres Reilstraße Nr. 12, 3. Etage.

### Pension.

Kunstfertige Eltern, welche Ehre der Real- schule zu Barzen übergeben wollen, können für dieselben Aufnahme und gewissenhafte Pflege in einer guten Familie hier selbst finden. Zu näherer Auskunft erkundigt sich gern bereit Sup. Dr. Wilsch. Barzen, den 15. Mai 1874.

### Vermietungen.

### Wiesen-Verpachtung.

Die Futterung der zum Rittergute Abmannsdorf gehörigen Wiese, an Pflanzgasse gelegen, gegenüber Händel's Bad, 18 Ader Fläche, soll per 1874 aus freier Hand verpachtet werden.  
Die Verwaltung.

### Für Restaurateure.

Die auf der Mühle zu Gohlis neu eingerichteten Restaurations-Localitäten, am Aufgange des Rosenhals, sollen sofort oder 1. Juni verpachtet werden. Cautionsfähige Restaurateure wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.  
Mühle zu Gohlis, den 18. Mai 1874.  
H. W. Schmidt.

### Gewölbe und Niederlagen, sowie Wohnungen

in grösserer Anzahl bis ich zu vermieten beauftragt.

**Julius Sachs,** Petersstrasse 1.  
Geschäftslocal. Vermietung. Die 1. Etage mit Gasheizung Bühl Nr. 41, vis à vis der Reuten Creditanstalt ist vom 1. Juli od. 1. 8. verm.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Wohnung Extrahier Str. 10 an der Gerberbrücke.  
Gewölbe, Werk, Riederl., Kontors, Logis u. 98-1100 M. sol., 300 M. in all. Stadtheil. u. gr. Kufw. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Zwei zusammenhängende helle Gewölbe Große Fleischergasse, sind außer den Resten für Verdrängung, Destillation oder als Niederlage u. sofort billig zu vermieten durch  
**J. Werner,** Gohlisstraße 25, Tr. B. I.  
Zu vermieten zu Johannis ein Hausstand. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 1. E. Höhe.

Das ganze Hintergebäude Promenadenstraße Nr. 14 (mit 6 Piecen und gr. Nebenraum), Alexanderstraße u. Kl. Gasse angrenzend, welches sich zu jeder Geld-Anstalt, sowie sonstigen industriellen Zwecken gut eignet, ist pr. 1. Octbr. zu vermieten. Bedingungen günstig.  
Näheres im Comptoir daselbst.

### In Neudnitz

lat eine sehr grosse 1. Etage, zu einer Fabrik vorzüglich geeignet, für den billigen Preis von 450 M. sofort zu vermieten durch  
**Julius Sachs,** Petersstrasse 1.  
Zu vermieten vom 1. Juli ab 2 Stuben, separ. Eing. 2 1/2 Tr., sehr gut passend für Exped. oder sonst. Zweck. Näheres bei Carl Franke, Gohlisstr. 5.  
Zu verm. : ist in Balkenbau Wohnung u. Werkstätte. Näheres Carl Franke, Gohlisstr.

### Ein großer Keller

im Neumarkt Nr. 9 zu vermieten. Näheres 1. Etage beim Besitzer.

Ein Parterre 4 Stuben u. Zubehör 325 M., eine 2. Etage 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Garten 400 M. Dresdner Vorstadt, ein Parterre 5 Stuben und Zubehör mit Garten 325 M., eine 3. Etage 5 Stuben u. Zubehör 280 M. nahe dem Schützenhaus sind von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermieten und pr. 1. Juni oder 1. Juli zu beziehen ein Parterre-Logis mit Was- und Wasserleitung, best. aus 2 großen Kammern, 2 Kammern, Küche und Keller. Reifingstr. Nr. 12. Näheres durch Dr. Ernst Wagner 2a.

Zu vermieten ist ab 1. Juli ein kl. Parterre-Logis an solider Leute. Preis 16 M. Neudnitz, Feldstraße Nr. 25, Mittags 12-1 Uhr.

### Vermietung.

Eine 1. Et., Granstr., 8 Fenst. Front, mit Garten, per 1. October 260 M.,  
- II - Ausbau, Schönfeld, 1. Juli 105 -  
- I - 120 -  
**A. Frahnert,** Neudnitz, Kurze Str. 1 b.

Eine böhm. elegant eingerichtete 1. Et. 8 Stab. u. Zub. 900 M., nahe am Rosenenthal, eine 1. Et. 1 Colon 7 Stab. u. Zub. m. Garten 750 M. Reiger Vorstadt, sind von Johannis zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Eine schön gelegene 1. Etage 8 St. und Zubeh. 1000 M., eine 3. Et. 8 St. und Zubeh. 600 M. an der Promenade, nicht Neubau, sind von Joh. zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Eine 1. Et., 4 Stab. u. Zub., 280 M., eine 1. Et., 5 Stab. und Zub., 375 M., eine 3. Et., 7 Stab. und Zub., 360 M., an der Weststraße, sind von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Verhältnisse halber ist eine böhm. eleg. 1. Etage, 1 Salon, 5 Stab. u. Zub. 600 M., nahe d. Rosenenthal, nicht Neubau, von Johannis ab zu vermieten d. das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine ganz neu eingerichtete 1. Etage 5 Stuben u. Zub. 350 M., in der Weststraße, ist von Michaelis zu verm. d. d. Local-Compt. v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage im Preise von 80 M. ist v. 1. Juli ab zu vermieten. Kann auch sol. bezogen werden Lindenau, Köpplag Nr. 6.

Zu vermieten Johannis, ganz nahe d. Bauz. Wahn eine elegante geräumige 3. Et. 280 M., 1. Et. 400 M., 1. Etage 220 M., 1. Etage mit Garten 300 M., Parterre mit Garten 250 M. Michael. Parterre mit Garten am Schützenhaus 300 M., Weststr. 2. Et. 330 M., 3. Et. 420 M., Reiger Str. 3. Et. mit Garten 260 M., 1. Et. 175 M. Local-Comptoir Eisdammstraße Nr. 16, E. Gross.

Gohlisstraße 23 ist eine 3. Etage mit fünf Stuben, 3 Kammern u. Zubehör nebst Was. u. Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Näheres Nr. 22, Seilergäßchen 1 Tr. rechts.

Magazinghalber ist sofort oder zu Johannis ein schönes Logis, 4 Stuben, 3 Kammern u. Zub. zu verm. Neudnitz, Gohlisstraße Nr. 26, 1 Tr.







**Städtisches Museum.**  
 Carton-Saal.  
**Ausstellung der plastischen Entwürfe für das Siegesdenkmal in Leipzig.**  
 Täglich während der Museumsstunden unentgeltlich.

**Danksagung.**  
 Kaiser den mir von Sr. Majestät dem Könige und dem Königl. hohen Mini-  
 sterium des Cultus und öffentlichen Unterrichts aus Veranlassung meines 50-jährigen  
 Dienstjubiläum mir zu Theil gewordenen Ehrenbezeugungen, sind mir auch in höchstzweckender  
 Weise so viele Zeichen der Anerkennung, des Wohlwollens und der Theilnahme an diesem Tage  
 dargebracht worden, daß ich mich verpflichtet fühle, insbesondere meinen hohen Vorgesetzten und  
 Gönnern bei der Universität, den akademischen Instituten, dem Universitäts-Restaurant, dem  
 Pauliner Gesangsverein, den betreffenden hochgelehrten Kunst- und Handwerksberufen, Künstlern,  
 Technikern, Kunstgewerben und wohlwollenden Freunden meinen tief- und innigstgefühlten Dank  
 hierdurch darzubringen, da ich mich außer Stande sehe, bei der großen Zahl der Theilnehmer an  
 meinem Ehrentage, dies persönlich zu thun.  
 Leipzig, den 18. Mai 1874.  
 Johann Gottlieb Nake, Universitäts-Druck Inspector.

**Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.**  
 Die Mitglieder werden hierdurch zu der das Vereinsjahr beschließenden,  
 Dienstag am 19. d. M. Abends von 8 Uhr an  
 im referirten Zimmer von Stahl's Restauration in der Ritterstraße abzuhaltenden  
**Hauptversammlung**  
 eingeladen.  
**Tagesordnung:** 1) Rechenschaftsbericht.  
 2) Wahl des neuen Vorstandes.  
 3) „Jammereit kommt den Friedhöfen ein kirchlicher Charakter zu?“  
 Ref. Herr Prof. Dr. Rudolf Seydel.  
 4) Die Vorschläge für den diesjährigen Protestantentag.  
 Leipzig, 15. Mai 1874.  
 Der Vorstand des Deutschen Protestantenvereins zu Leipzig.  
 Dr. Karl Hinke, Emil Penck, Emil Hinke, d. B. Vorsitzender, d. B. Schriftführer.

**Bekanntmachung.**  
 Die Mitglieder des Leipziger Volksbildungsvereins werden hierdurch zu der ordentlichen  
 Jahresversammlung **Montag den 20. Mai a. c.** Nachmittags 3 Uhr in das Logengebäude  
 Silberstraße Nr. 50 parterre, in welcher  
 1) Vorlegung und Justification der Jahresrechnung,  
 2) Renouveau von drei Directoratsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden  
 Herren Director Schäpe, Riemermeister E. Penzler und Buchhändler Hermann  
 Fries, welche jedoch wieder wählbar sind,  
 statifanden soll, unter Hinweis auf §. 9 der Statuten ergebenst eingeladen.  
 Leipzig, den 11. Mai 1874. Das Directorium.

**Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.**  
 Dienstag den 19. Mai Abends 8 Uhr öffentliche Sitzung in der Johannisthal- Restauration.  
 Ausstellung großblumiger Stiefmütterchen von Herrn C. Schwabecke in Johannisthal, ferner ein  
 Sortiment hantler Pflanzen zu Teppichgruppen.  
 NB. In dieser Sitzung hat Jedermann Zutritt.  
 Der Vorstand.

**Verein für Naturheilkunde.**  
 Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Caseri's Restauration. — Tagesordnung: Vortrag  
 über Typhus; dessen physikal. Behandlung, der medicinischen Praxis gegenüber, von Herrn Keller.  
 — Fragen, event. Repliken. — Offte Zutritt gegen 2/3 Rgr. à Person. D. V.

Am 2. und 3. Juni d. J. wird zu Neubrandenburg der  
**sechste grosse  
 Zuchtmarkt für edlere Pferde**  
 abgehalten.  
 Gleichzeitig findet mit Genehmigung der hohen Königl. Preussischen, Königl. Sächsischen,  
 Westfälischen, Rheinischen und Strelitzer Landes-Regierung, sowie der hohen Senate der freien  
 Städte Hamburg und Lübeck am 3. Juni eine große Verlosung von Equipagen,  
 80 Pferde und circa 1500 werthvollen Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten statt,  
 deren vollständige amtliche Zeichnungsliste als Beilage zum Dresdener Journal und der  
 Leipziger Königl. Zeitung erscheint.

**Hauptgewinn:**  
 Eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden im Werthe von  
**3000 Thalern.**  
 Gesamtwert der Gewinne 32,000 Thaler.  
 Preis des Loses 1 Thaler.  
 Der Verkauf der Lose ist dem Banke  
**V. Siemerling in Neubrandenburg**  
 übertragen, wofür auch die Bedingungen für Wiederverkäufer zu erfahren sind. (H. 1582.)  
**Das Comité des Neubrandenburger Zuchtmarktes.**  
 Graf Schwerin-Göhren. Pogge-Gevezin. Rath Looper.  
 Der General-Debit der Lose für das Königreich Sachsen ist übertragen dem  
 Herrn Albert Kuntze in Dresden,  
 O. Krolombring in Gordenitz bei Eilenburg.

**Allgemeine Versammlung**  
 der Schuhmacher-Gesellen Leipzigs Donnerstag, den 21. Mai, Abends 8 Uhr bei Herrn  
 Seidler, Große Wilschuhstraße Nr. 7.  
 Tagesordnung: Besprechung wegen Gründung einer Productiv-Association.  
 Das Erscheinen aller Collegen ist erwünscht. Einige Collegen, welche sich dabei betheiligen.

**Chorgesang-Verein.** Heute Dienstag Abends 7 1/2 Uhr Gesamtprobe  
 für Geli u. Chor. Die verehrten Mitgl. werden  
 bring. geb. sich punct. einzufinden. Quartierbillet.

**„Juvonta.“** Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung im Vereinslocal.  
 Berlegung der Statuten. Um allseitiges und pünktliches Erscheinen  
 bittet D. V.

**Nachtrag.**  
 \* Leipzig, 19. Mai. Der Reichstags-Abgeord-  
 nete Dr. Eduard Brodhahn in Leipzig, Ver-  
 treter des 20. sächsischen Wahlkreises (Hauptau-  
 fengeld u.) auf dem Deutschen Reichstage, hat  
 toeben, wie stets nach dem Schlusse einer Session,  
 seinen Wählern einen Bericht erstattet, zugleich  
 aber auch diese Gelegenheit benützt, um auf die  
 berühmte gewordene Sitzung der sächsischen  
 Zweiten Kammer vom 30. April zurückzu-  
 kommen, in welcher die nationalliberale Partei  
 von einem Mitgliede der Regierung, wie von Mit-  
 gliedern der Volksvertretung Anfeindungen erfuhr,  
 denen gegenüber er seinen Wählern eine offene  
 Erklärung schuldig zu sein glaubt. Er sagt in

Bezug darauf: „Man hat den Anhängern dieser  
 Partei ziemlich unerbittlich vorgeworfen, daß sie  
 geneigt seien, ungeprüft Landesrechte zu Gunsten  
 des Reiches preiszugeben; daß sie den Glauben  
 erweckt hätten, man könne nicht treuer Anhänger  
 des Reiches sein, wenn man gleichwol den festen  
 Voratz habe, die Treue, die man seinem Landes-  
 herrn und Stammlande gelobt habe, unverbrüch-  
 lich zu halten; daß sie im Reichstage regierungs-  
 feindlich, in Sachsen regierungsfeindlich seien.  
 Als ein Mitglied dieser Partei im Reichstage wie  
 in Sachsen weise ich meinerseits alle diese Be-  
 hauptungen als Verwürgungen zurück und er-  
 kläre: daß ich meine Pflichten als Bürger des  
 sächsischen Staates und als Bürger des Deutschen  
 Reiches sehr wohl kenne und miteinander zu ver-

**Palme. Theater mit Ball in der Ton-Halle.**  
**Gewerkschaft der Schuhmacher.**  
 Heute Abend Mitgliederversammlung bei Schreiber. Tagesordnung: Wahl des  
 Delegirten zum Conzesse.  
 D. B.

Die Verlobung ihrer Tochter Agnes mit  
 Herrn Heinrich Friedlein, Pastor in  
 Rödersdorf bei Schleiz, beehrt sich hierdurch  
 ergebenst anzuzeigen  
 Leipzig, im Mai 1874.  
 Agnes verw. Denicke.

**Heinrich Fickert  
 Bertha Fickert**  
 geb. Eichler  
 empfehlen sich als Vermählte.  
 Leipzig, den 14. Mai 1874.

**Bermählungs-Anzeige.**  
 Carl Hüsemann  
 Minna Auguste Hüsemann  
 verw. geb. Demichen.  
 Pöndau, den 13. Mai 1874.

**Richard Rinkhardt  
 Emma Rinkhardt**  
 geb. Brösche,  
 Vermählte.  
 Forst i/L, den 11. Mai 1874.

**Dr. Rudolf Engelmann  
 Clara Engelmann,**  
 geb. Springer.  
 Leipzig, den 12. Mai 1874.

**Ernst Kunze  
 Anna Kunze geb. Meyer**  
 Vermählte.  
 Leipzig, den 17. Mai 1874.

**Wolfgang Pascher  
 Selma Pascher geb. Otto**  
 Vermählte.  
 Leipzig, Stötteritz, den 17. Mai 1874.

Heute wurde ein munteres Mädchen geboren.  
 Leipzig, den 17. Mai 1874.  
 Gustav Wohlfarth,  
 August Wohlfarth geb. Lindner.

Gestern Abend wurden mir durch die glückliche  
 Geburt eines Mädchens erfreut.  
 Den 18. Mai 1874.  
 G. Freyer jun. und Frau,  
 geb. Egela.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen  
 Mädchens wurden hoch erfreut  
 Wahren, 16. Mai 1874.  
 Eduard Lutterbeck und Frau,  
 Adelheid geb. Danielsberg.

Heute wurden mir durch die glückliche Geburt  
 eines gesunden kräftigen Töchterchens hoch erfreut.  
 Leipzig, den 16. Mai 1874.  
 Th. Schröder und Frau.

In vergangener Nacht wurde ein kräftiges  
 Mädchen geboren.  
 Leipzig, den 18. Mai 1874.  
 P. Sungen und Frau,  
 geb. Schmidt.

Heute früh 2 1/2 Uhr verschied nach längeren  
 Leiden auf dem Thonberg nach der ausdauernden  
 Pflege von Seiten seiner Mutter und nächsten  
 Verwandten mein langjähriger Freund u. Associe  
**Herr Friedr. Ernst Lindemann,**  
 was ich theilnehmenden Freunden und Bekannten  
 hierdurch theilweises mittheile.  
 Leipzig, den 18. Mai 1874.  
 Albert Dewald.

Gestern Nachmittag 1/3 Uhr verschied sanft  
 nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater,  
 Bruder, Schwager und Großvater,  
**Christoph Steinmeyer.**  
 Dies allen Freunden und Bekannten zur schal-  
 digen Nachricht.  
 Leipzig, den 18. Mai 1874.  
 Die trauernden Hinterlassenen.

M. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr M. C. 6 1/2. M. B. 8 Uhr B. M.

**Augustusbad, Poststraße 7, am neuen Theater.** An Wochentagen geöffnet  
 Augustusbad, von Morgens bis Abends. Sonn- und Festtag bis Mittag.

**Diana-Bad, Range Str. 4-5.** Bei Blut, Rheum, Nerven, Gicht und  
 Diana-Bad, Range Str. 4-5. Bei Blut, Rheum, Nerven, Gicht und  
 magnetische Nerven-irritische Gelenke, anerkannt die besten in Deutschland.

**Bad Mildenstein, Schillerstraße 5. Heil- u. Badeanstalt.**  
 Bad Mildenstein, Schillerstraße 5. Heil- u. Badeanstalt.  
 Siphonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°

**Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Baden: Montag, Mittwoch, Freitag 1-1/2  
 Sophonbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Baden: Montag, Mittwoch, Freitag 1-1/2  
 Eisenanstalten I u. II. Mittwoch: Kartoff. u. Peterl. mit Schöpfh. D. V. Secken-Pauly Ringe.

**Todesanzeige.**  
 Am 15. d. M. früh 1/3 Uhr starb nach  
 langen schweren Leiden unser guter Sohn,  
 Bruder und Schwager, der Restaurateur  
**Friedrich Ernst Lindemann,**  
 im Alter von 32 Jahren. Dies zeigen  
 allen Freunden und Bekannten hierdurch  
 tiefbetrübt an  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nach-  
 mittags 5 Uhr vom Saalhof zum Thonberg  
 aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Morgen 1/10 Uhr starb meine  
 heiligeliebte Frau nach dreiwöchentlichem  
 schweren Leiden,  
**Emma geb. Dreybrodt.**  
 Diese kühnliche Nachricht widmen  
 allen Theilnehmenden  
 Leipzig, den 18. Mai 1874.  
 Der trauernde Gatte  
 Gustav Dreybrodt,  
 Julius und Therese Dreybrodt,  
 als Aeltere.

Nach langem aber schwerem Krankenlager ver-  
 schied gestern Morgen 1/10 Uhr mein  
 lieber Sohn **Wolfgang** viel zu früh die  
 Irdischen. Mit der Bitte um stille Theilnahme  
 Leipzig, den 18. Mai 1874.  
 Hermann und Cäcilie Richter  
 als Aeltere,  
 Julius Thielemann als Vormund.

Gestern starb nach langen schweren Leiden mein  
 lieber Mann **Johann Hermann Peters.**  
 Dies zeigt hierdurch tiefbetrübt an  
 Leipzig, am 17. Mai 1874.  
 Anna Peters  
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Edith-Ella** (b. 1. Aug. 1871, died 18th.  
 inst), dr. of George and Harriet Boorn of  
 London, will be buried, this day, 19th. May,  
 at four pm. in the 17th. Abthellung of the  
 New Friedhof.  
 H. Wells Whitford, Chaplain.

Es haben die vielen Beweise von Theilnahme  
 bei dem Tode meiner guten Frau meinem Herzen  
 sehr wohlgethan. Ich sage hiermit meinen  
 wärmsten Dank.  
 F. D. Jäger.

**Familien-Nachrichten.**  
 Verlobt: Herr Bibliothekar Hans Götz in Dresden  
 mit Fräulein Lilly. Herr Friedrich Werner in  
 Leipzig mit Fräulein Gerda. Herr Dr. med.  
 Richter in Gismersdorf mit Fräulein Hedwig  
 d. d. Herr Colonel Constantin Bensch mit Fräulein  
 Helene Schürer in Brand. Herr Rudolf Junnius in  
 Bockau mit Fräulein Emma. Herr Dr. med.  
 Vermählt: Herr Wilhelm Frenzel in Leipzig mit  
 Fräulein Gerda.

Geboren: Herrn Louis Fischer in Dresden ein Sohn.  
 Herrn Bruno Kermel in Guben ein Tochter. Herrn  
 Hermann Meyer in Wargen ein Tochter. Herrn Mit-  
 telmeister Adolph Freilich in u. Rastitz ein  
 Sohn. Herrn Kautschke in Dresden ein Sohn.  
 Herrn Diemann Dr. Sattler in Wargen ein Tochter.  
 Gestorben: Frau Friederike Christiane Förster in  
 Dresden. Herrn Ferd. W. G. in Dresden Tochter  
 Maria. Frau verw. Maria Thoma geb. Ringel  
 in Dresden. Frau W. G. in Dresden.  
 Herr Friedrich Gottlob Schürer in Wargen. Herr  
 Johann Friedrich Bauer in Chemnitz. Frau Caroline  
 Schürer geb. Pfaffner in Wargen. Herr Julius Oes-  
 sel in Wargen. Herr Schichtmeister Ad. Schöne  
 in Wargen.

Dr. med. ...  
 man ...  
 \* ...  
 man ...  
 \* ...  
 man ...

\* Leipzig, 18. Mai. Wir müssen an diesem Orte noch nachtragen, was bis heute Nachmittags über die in Paris ausgebrochene Revolution...

\* Leipzig, 18. Mai. Am heutigen Tage wurde von dem hiesigen Landgericht den streitenden Parteien in der berühmten Prozesssache, der Genossenschaft dramatischer Autoren...

\* Leipzig, 18. Mai. Die gestrige Aufführung des Aeronauten Herrn Theodor Sibel fand unter ganz anderen Verhältnissen als die früheren statt...

gemächlich gewesen. Förmliche Regenmassen stürzten auf den Ballon und flossen nach der Gondel und auf den darin befindlichen Lenker...

\* Leipzig, 18. Mai. Das Schöffengericht hat in seiner heutigen Sitzung eine der schuldung fähig entlassene Freiheitsstrafe über einen Menschen verhängt, der, zu Trunkenheit geneigt, in verwerflichem Zustande seiner Pflichten...

\* Leipzig, 18. Mai. Der am vorigen Freitag, wie wir bereits mittheilten, in der Nähe des neuen Scheibensches im Wasser angefundene männliche Leichnam ist als der eines 60 Jahren alten, seit dem 30. von Monats verschwundenen Handarbeiters Namens Christian Diege...

Wesserschmitt eine schwere Verwundung beibrachte. Eine Schußmannpatronen machte schließlich dem Kampfe ein Ende und arretirte zwei als Räubersführer...

\* Leipzig, 18. Mai. Der am vorigen Freitag, wie wir bereits mittheilten, in der Nähe des neuen Scheibensches im Wasser angefundene männliche Leichnam ist als der eines 60 Jahren alten, seit dem 30. von Monats verschwundenen Handarbeiters...

\* Leipzig, 18. Mai. Die gestrige Aufführung des Aeronauten Herrn Theodor Sibel fand unter ganz anderen Verhältnissen als die früheren statt. Der neu hergestellte Ballon „Zenith“...

tag geschlagen haben wird. Da nun aber mit einer so ausgedehnten, bis tief in den Sommer hinein währenden Diät Niemandem, am wenigsten den zunächst Betheiligten, gebiet sein kann...

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. Mai. Der bisherige Pariser Botschafter, Graf Arnim, ist, wie die „Nord. Allg. Ztg.“ hört, durch Allerhöchste Ordre vom 15. Mai in einstweiligen Ruhestand versetzt.

London, 16. Mai. Der Kaiser von Russland hat in Begleitung des Großfürsten Alex. heute Vormittag 11 Uhr der Kaiserin Tugenie einen Besuch abgestattet.

Berlin, 17. Mai. Die neuen Landgebäude des hiesigen Fortschrittvereins sowie die fortgeführten Angriffe gegen den Reichverein...

Berlin, 17. Mai. Die neuen Landgebäude des hiesigen Fortschrittvereins sowie die fortgeführten Angriffe gegen den Reichverein...

Barcelona, 17. Mai. Nach den bis gestern Abend über die Stellungen der Carlisten hier eingegangenen Nachrichten befanden sich Mora und der Herrero von Jiz, sowie Prades in Igualada.

Wien, 17. Mai. Tringetias hat das Portefeuille des Marineministeriums übernommen und Sridas ist zum Kriegminister ernannt worden.

New-York, 16. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten sind in Goshen in Massachusetts drei große Wasserreservoirs geborsten...

Volkswirtschaftliches.

verschiedenes. \* Leipzig, 18. Mai. In einem Blatt, dem man nicht besondere Vortheile für die Institutionen des Deutschen Reichs nachrücken kann...

nach Offenbach, verwiesen. Kläger E. führte gegen die Jurisdiktion 2. Instanz am 4. Mai Beschwerde an das Reichsoberhandelsgericht...

8 Millionen Effecten des Rentbarwachungs- und Cautions-Fonds, 31 Mill. Debitoren, 42 Mill. Creditoren und 8 Mill. Accepte aus.

Umannehmlichkeiten vorgebeugt und resp. ein Ende gemacht zu wissen. Die Fragen lauten: 1) Was welchen Gründen soll die genannte Bahn unvollendet...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.



ersten Hälfte dieses Monats abgeschlossen Verläufe... 46,000 Ballen Mitte April vorigen Jahres.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price Range, and Unit. Includes items like 'Cappas-Mollen', 'Gute Kattun-Weben', etc.

225,000 ... 143,000 ... 186,000 ... 91,000 ... 192,000 ... 206,000

13,000 ... 10182 ... 1924 ... 3978 ... 4313 ... 37,61 ... 37,181 ... 22,535

8. Bei ... 10182 ... 1924 ... 3978 ... 4313 ... 37,61 ... 37,181 ... 22,535

10182 ... 1924 ... 3978 ... 4313 ... 37,61 ... 37,181 ... 22,535

10182 ... 1924 ... 3978 ... 4313 ... 37,61 ... 37,181 ... 22,535

10182 ... 1924 ... 3978 ... 4313 ... 37,61 ... 37,181 ... 22,535

10182 ... 1924 ... 3978 ... 4313 ... 37,61 ... 37,181 ... 22,535

tionen hin und wieder nicht zu vermeiden sein, nichts... Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ab-

Table with 3 columns: Year, Tons, and Price. Includes data for 1874 and 1875.

Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ablieferung 1026 Tons. Letztere letzte Rio-Deputen vom 28. April meldet: Verkäufe seit 21. April für Europa

1874. Tons 17,323. 1875. Tons 7652. Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ab-

1874. Tons 17,323. 1875. Tons 7652. Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ab-

1874. Tons 17,323. 1875. Tons 7652. Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ab-

1874. Tons 17,323. 1875. Tons 7652. Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ab-

1874. Tons 17,323. 1875. Tons 7652. Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ab-

1874. Tons 17,323. 1875. Tons 7652. Die Einfuhr der Waare betrug 2070 Tons, die Ab-

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and Unit. Includes items like 'Zucker', 'Kaffee', etc.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Table with 3 columns: Commodity Name, Price, and Unit. Includes items like 'Zucker', 'Kaffee', etc.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Stroh, unverändert. — Baumwolle aufgesetzt. Oberer 176 R. per Candy. Commanter 185 R. per Candy.

Leipziger Börsen-Course am 18. Mai 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various commodities, bonds, and stocks. Columns include 'Wochent.', 'Kurs', 'Diverg.', 'Klass.', 'Börse', 'Kurs', 'Diverg.', 'Klass.', 'Börse', 'Kurs', 'Diverg.', 'Klass.', 'Börse'.

Wend eine Beilage von H. G. in Leipzig.

Vertical text on the right margin, possibly containing additional market information or advertisements.